
SABBATSCHUL- LEKTIONEN

drittes Quartal 2010

deutschsprachige Ausgabe

DAS ENDE KOMMT NÄHER



- Internationale Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten,
Reformationsbewegung, Deutsche Union
- Versandstelle -
Schulstraße 30,
D-06618 Naumburg, Germany.
Tel.: (49) 3445-792922
Fax: (49) 3445-792923
eMail: info@reform-adventisten.net
Internet: www.reform-adventisten.net (deutsch)

Zusammenstellung der Sabbatanfangszeiten: Marcus Müller
Fotos: Ines Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF.,
Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonto:**
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

Das Ende kommt näher

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
1. Das Ende kommt näher	6
2. Der letzte Kampf	10
3. Ein anderes Kampffeld - Das Äußere eines Christen	14
4. Das Geschenk der Gesundheitsreform	20
5. Das Geschenk der Ehe	25
6. Ein Leben, das Gott gefällt	30
7. Der Christ in der Welt	34
8. Orte des Segens	39
9. Prüft alles, und das Gute behaltet	44
10. Erweckung und Reformation	49
11. Falsche Erweckungen	53
12. Der Spiritismus	57
13. Die siegreiche Gemeinde	61
Missionsbericht aus Japan	66
Angaben für Sabbatanfang	68

Sammlungen der Sabbatschulgaben:

- im ersten Quartal für Liberia
- im zweiten Quartal für das Multimediazentrum der Generalkonferenz
- im dritten Quartal für Kuba
- im vierten Quartal für Japan

VORWORT

„Wir leben in der Zeit des Endes. Die schnelle Erfüllung der Zeichen der Zeit tut kund, dass die Wiederkunft Christi vor der Tür steht. Ernst und bedeutungsvoll sind die Tage, in denen wir leben. Allmählich aber sicher zieht sich der Geist Gottes von der Erde zurück. Plagen und Gerichte gehen bereits über die Verächter der Gnade Gottes hin. Die Unglücksfälle zu Lande und zu Wasser, der unsichere Zustand der Gesellschaft sowie die Gerüchte von Kriegen künden Unheil an. Sie weisen auf nahende Ereignisse von größter Bedeutung hin.

Die Werkzeuge des Bösen vereinigen und festigen ihre Streitkräfte. Sie stärken sich für den letzten großen Entscheidungskampf. Bald werden große Veränderungen in der Welt stattfinden, und die Schlussereignisse werden sehr schnell ablaufen.

Der allgemeine Zustand in dieser Welt lässt erkennen, dass trübselige Zeiten unmittelbar bevorstehen. Die Tageszeitungen sind voll von Andeutungen einer schrecklichen Auseinandersetzung in allernächster Zukunft. Raubüberfälle sind eine häufige Erscheinung. Streiks sind an der Tagesordnung. Diebstähle und Morde werden allenthalben begangen. Von bösen Geistern besessene Menschen nehmen Männern, Frauen und Kindern das Leben. Die Menschen sind vom Laster betört, und alle Arten des Übels nehmen überhand.

Es ist dem Feind gelungen, das Recht zu verdrehen und der Menschen Herzen mit dem Verlangen nach eigennützigem Gewinn zu erfüllen... In den großen Städten leben Tausende in Armut und Elend, beinahe ohne Nahrung, Obdach und Kleidung; während es neben ihnen in denselben Städten andre gibt, die ein Leben in Luxus führen. Sie leben üppig dahin und geben ihr Geld für prächtig ausgestattete Häuser, für Schmucksachen oder, was noch schlimmer ist, für die Befriedigung sinnlicher Begierden, besonders für alkoholische Getränke, Tabak und andere Dinge, die die Kräfte des Verstandes zerstören, das Gemüt aus dem Gleichgewicht bringen und die Seele entwürdigen, aus. Während die Schreie einer hungernden Menschheit zu Gott emporsteigen, häufen einige durch jede Art von Bedrückung und Erpressung ungeheure Reichtümer auf.“ –*Zeugnisse Band 9*, S. 16.

Welches sollte, in Anbetracht dessen wie ernst und kurz unsere Zeit ist, unser größtes und erstes Interesse in unserem Leben sein? Was sollten wir ständig tun und in welchem Zustand wollen wir angetroffen werden, wenn unser Erlöser in Herrlichkeit erscheinen wird?

Tiefe geistliche Vorbereitung war vor dem ersten Kommen Jesu als menschliches Wesen notwendig, zumal Johannes, der Täufer, genau diese Botschaft verkündigte: „*Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! Und er ist der, von dem der Prophet Jesaja gesagt hat und gesprochen (Jes. 40. 3): „Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg und machet richtig seine Steige!“*“ Matthäus 3, 2. 3.

Wenn dies der Fall vor seinem ersten Kommen war, wie notwendig und dringend ist dieses Werk dann heute wenn Jesus kurz davor ist in seiner Herrlichkeit zu erscheinen. Nach Jesu Himmelfahrt blieb die Gnadentür offen und die Gemeinde konnte weiter die Heilsbotschaft allen Völkern verkündigen. Doch in den letzten Tagen, wenn das Gnadenwerk seine Mission erfüllt hat, wird es nicht so sein. Gerettet wird für immer gerettet bedeuten und verloren für immer verloren. Liebe Geschwister, jetzt ist die Zeit, die uns zur Vorbereitung und Heiligung gewährt wurde; lasst uns sie auf positive Weise gebrauchen und täglich in Christus wachsen.

„Angesichts der Kürze der Zeit sollten wir als ein Volk wachen und beten und in keinem Fall das feierliche Werk vernachlässigen, uns auf das vor uns liegende große Ereignis vorzubereiten. Weil die Frist offenbar verlängert worden ist, wurden viele in ihren Worten und Taten sorglos und gleichgültig. Sie sind sich der Gefahr nicht bewusst, in der sie sich befinden. Sie sehen und erkennen in der Verlängerung ihrer Prüfungszeit nicht die Gnade Gottes, der ihnen Zeit gibt, gute Charaktere für das künftige, unsterbliche Leben zu formen. Jeder Augenblick ist von höchstem Wert. Zeit wird ihnen nicht gewährt, damit sie nach ihrem eigenen Wohlbehagen trachten und auf Erden sesshaft werden können, sondern damit sie sich bemühen, jeden Charakterfehler zu überwinden. Während dieser Zeit sollten sie anderen durch ihr Beispiel und ihr persönliches Bemühen helfen, die Schönheit der Heiligkeit zu schauen. Gott hat auf dieser Erde ein Volk, dessen Glieder die Schriften der sich schnell erfüllenden Prophezeiungen gläubig und in heiliger Hoffnung erforschen und danach trachten, ihre Seelen im Gehorsam der Wahrheit zu läutern, damit man sie nicht ohne hochzeitlich Kleid antreffe, wenn Christus erscheinen wird.“
–*Zeugnisse Band 4*, S. 334.

Liebe Geschwister in allen Ländern dieser Erde, das Thema, das für dieses Quartal ausgewählt wurde, ist sehr ernst. Lasst uns diese Lektionen studieren und sie auf unsere Erfahrung und unser tägliches Leben anwenden, denn es ist die Botschaft für unsere Zeit. Sie wurden mit dem großen Wunsch vorbereitet, dass wenn Jesus wiederkommt, seine Braut bereit ist.

Möge uns der Herr helfen, dass wenn wir diese Botschaften studieren, wir die erforderliche Vorbereitung für die völlige Aufnahme des Herrn in unsere Herzen erreichen können. Ihr könnt sicher sein, dass wenn wir ihn heute aufnehmen, er uns in Herrlichkeit empfangen wird, wenn der Tag des großen Festes kommen wird, denn die wunderbare Verheißung lautet: „...*Halleluja! denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat das Reich eingenommen! Lasset uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Braut hat sich bereitet! Und es ward ihr gegeben, sich anzutun mit schöner reiner Leinwand. Die köstliche Leinwand aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen... Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind...*“ Offenbarung 19, 6-9.

–*Die Brüder und Schwestern der Generalkonferenz*

Extra-Sabbatschulgaben für Kuba
Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!

1

Sabbat, den 3. Juli 2010

Das Ende kommt immer näher

„Wir stehen in der Gefahr, dass wir im Blick auf unser Heil allzu sorglos und gleichgültig werden. Viele werden sich vom Grund auf ändern müssen, wenn sie wirklich erlöste Menschen sein wollen. Auf uns kommen die Gefahren der Endzeit zu. Nur durch die enge Verbindung mit dem Geist Gottes und durch einen lebendigen Glauben werden wir zu brauchbaren Werkzeugen des Herrn. Wer meint, Selbstverleugnung und Opfersinn seien für sein Leben nicht von Bedeutung, wird an Christi Herrlichkeit keinen Anteil haben. Zielstrebiges Wirken für Gott, eifriges Studieren seines Wortes und Willens, ernsthaftes Gebet – das sind die Voraussetzungen dafür, dass jemand die Krone des Lebens empfangen kann.“
–Für die Gemeinde geschrieben, Band 2, S. 214.215.

DAS ENDE DER GNADENZEIT

- 1. Was wird geschehen, wenn der Erlösungsplan vollendet ist?**
Offb. 15, 8; 16,1.

„Wenn Jesus sich im Allerheiligsten erhebt, die Kleider seines Mittleramtes ablegt und an Stelle seiner priesterlichen Tracht die Kleider der Rache anlegt, dann wird sein Werk für die Sünder abgeschlossen sein. Dann ist der Zeitabschnitt gekommen, an dem der Befehl ausgehen wird: ‚Wer böse ist, der sei fernerhin böse... aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig. Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein Werden.‘ Offb. 22,1.12. –*Schatzkammer Band 1*, S. 260.

- 2. Wann wird Jesus das Allerheiligste verlassen? Dan. 12, 1-4.**
Welches Ziel wird die Gemeinde Jesu dann erreicht haben? Eph. 5,26.27.

„Ich sah, dass Jesus das Allerheiligste nicht verlassen würde, ehe jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und dass der Zorn Gottes nicht eher kommen konnte, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet, sein priesterliches Gewand abgelegt und sich mit den Kleidern der Rache bekleidet hatte. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben.“ –*Frühe Schriften*, S. 26.27.

ES IST ZEIT AUFZUWACHEN

3. Welcher Aufruf muss deshalb erneut an uns gerichtet werden? Röm. 13, 11. 12.

„Doch viele, sehr viele in unsern Gemeinden wissen noch wenig von der wirklichen Bedeutung der Wahrheit für diese Zeit. Ich bitte sie dringend, doch nicht achtlos an der Erfüllung der Zeichen der Zeit vorüberzugehen, die uns so deutlich sagen, dass das Ende nahe ist. Ach wie viele, die sich nicht um ihr Seelenheil gekümmert haben, werden bald in die bittere Klage ausbrechen: ‚Die Ernte ist vergangen, der Sommer ist dahin, und uns ist keine Hilfe gekommen.‘ Jeremia 8,20.

Wir leben inmitten der Abschlusszenen der Geschichte dieser Welt. Die Weissagungen erfüllen sich schnell. Rasch verstreichen die Stunden der Gnadenzeit. Wir dürfen keine Zeit, ja, nicht einmal einen Augenblick verlieren. Mögen wir nicht auf Wacht schlafend gefunden werden! Niemand sollte im Herzen sagen noch durch sein Verhalten zum Ausdruck bringen: ‚Mein Herr kommt noch lange nicht.‘ Wir wollen die Botschaft von der baldigen Wiederkunft Christi vielmehr in ernstesten Worten warnend verkündigen und Männer und Frauen dahin bringen, Buße zu tun, um dem kommenden Zorn zu entfliehen. Wir sollten sie veranlassen, sich unverzüglich vorzubereiten, denn wie wenig wissen wir, was uns bevorsteht.“ –*Zeugnisse Band 8*, S. 247. 248.

4. Womit vergleicht Jesus das Ende der Welt für die Erlösten? Wie sollte daher die Verkündigung der Botschaft Gottes sein? Matth. 22, 1-3; Offb. 19,6.7.

„Der Herr wird bald kommen; dann müssen wir bereit sein, ihm in Frieden zu begegnen. Deshalb lasst uns entschlossen sein, alles zu tun, was in unserer Macht liegt, um unsern Mitmenschen Licht mitzuteilen. Dabei sollen wir nicht traurig, sondern freudig sein und immer den Herrn Jesus vor Augen haben. Er wird bald kommen; wir aber müssen auf sein Erscheinen vorbereitet sein und es erwarten. Wie herrlich wird es sein, ihn zu schauen und als seine Erlösten freudig aufgenommen zu werden! Zwar warten wir schon lange; doch unsere Hoffnung darf nicht erlöschen. Wenn wir erst den König in seiner Herrlichkeit sehen, werden wir für ewig beglückt sein. Mir ist, als müsste ich laut ausrufen: ‚Es geht der Heimat zu!‘ Wir nähern uns der Zeit, da Christus in Kraft und Herrlichkeit kommen wird, um seine Erlösten in ihre ewige Heimat zu nehmen.“

–*Zeugnisse Band 8, S. 248.*

DIE HOFFNUNG, DIE DIE GOTTES KINDER ERMUTIGT

5. Wer nur wird angesichts des ersehnten Kommens des Herrn Frieden haben und ruhig bleiben? Was wünschten die wahren Kinder Gottes aller Zeitalter? 1. Thess. 5, 23. 24; Offb. 22, 7.20.

„Auf dem felsigen Patmos hörte der geliebte Jünger die Verheißung: ‚Siehe, ich komme bald‘, und seine sehnsuchtsvolle Antwort klingt in dem Gebet der Gemeinde auf der ganzen Pilgerreise: ‚Ja komm, Herr Jesu!‘ Offenbarung 22,7.20.

Aus dem Kerker, vom Scheiterhaufen und Schafott herunter, wo die Heiligen und Märtyrer für die Wahrheit zeugten, vernimmt man durch alle Jahrhunderte hindurch die Äußerungen ihres Glaubens und ihrer Hoffnung. Von der persönlichen Auferstehung Christi und damit auch von ihrer eigenen zur Zeit seines Kommens überzeugt, verachteten diese Christen den Tod und fürchteten ihn nicht. Sie waren bereit, in das Grab hinabzusteigen, damit sie frei auferstünden. Sie warteten auf das ‚Erscheinen des Herrn in den Wolken in der Herrlichkeit des Vaters, der den Gerechten das Himmelreich bringen würde‘. Die Waldenser hegten den gleichen Glauben. Wiclif erwartete in der Erscheinung des Heilandes die Hoffnung der Kirche.“ –*Der Große Kampf, S. 306.*

6. Wie wird das herrliche Erscheinen unseres Herrn beschrieben?

Mit welchem Nachdruck sehnten alle Reformatoren das Kommen des Herrn herbei? Wann wurde es von Luther erwartet? Titus 2, 13.

„Luther erklärte: ‚Ich sage mir wahrlich, der Tag des Gerichtes könne keine volle dreihundert Jahre mehr ausbleiben. Gott will und kann diese gottlose Welt nicht länger dulden. Der große Tag naht, an dem das Reich der Gräuel gestürzt werden wird.‘ (Taylor, „Stimme der Kirche“, S. 129 ff.)“ –*Der Große Kampf*, S. 306.

7. Wie wird Jesus zum zweiten Mal erscheinen? Was sagten Melanchthon und Calvin, Knox, Ridley, Latimer und Baxter über dieses Ereignis?

„Diese alte Welt ist nicht fern von ihrem Ende“, sagte Melanchthon. Calvin forderte die Christen auf, nicht unschlüssig zu sein, sondern eifrig nach dem Tag der Wiederkunft des Herrn als des heilsamsten aller Tage zu verlangen; er erklärte weiter, dass die ganze Familie der Getreuen diesen Tag vor Augen haben wird und sagt: ‚Wir müssen nach Christus hungern, ihn suchen, erforschen, bis zum Anbrechen jenes großen Tages, an dem unser Herr die Herrlichkeit seines Reiches völlig offenbaren wird.‘ Taylor, ebd.)

‚Ist nicht unser Herr Jesus leiblich gen Himmel gefahren, und wird er nicht wiederkommen?‘ fragte Knox, der schottische Reformator. ‚Wir wissen, dass er wiederkommen wird, und das in Kürze.‘ Ridley und Latimer, die beide ihr Leben für die Wahrheit ließen, sahen im Glauben der Wiederkunft des Herrn entgegen. Ridley schrieb: ‚Die Welt geht unzweifelhaft – dies glaube ich, und deshalb sage ich es – dem Ende entgegen. Lasst uns mit Johannes, dem Knecht Christi, rufen: Komme bald, Herr Jesus!‘ Taylor, ebd.)

Baxter sagte: ‚Der Gedanke an das Kommen des Herrn ist mir überaus köstlich und freudevoll... Seine Erscheinung liebzuhaben und der seligen Hoffnung entgegenzusehen, ist das Werk des Glaubens und kennzeichnet seine Heiligen... Wenn der Tod der letzte Feind ist, der bei der Auferstehung vernichtet werden soll, so können wir begreifen, wie ernsthaft Gläubige nach der Wiederkunft Christi (wann dieser völlige und endgültige Sieg errungen werden wird) verlangen und dafür beten sollten.‘ (Baxter, ‚Practical Works‘, XVII, S. 555) –*Der große Kampf*, S. 307.

ZUM NACHDENKEN

„Christus sagte ferner über den Zustand der Welt vor seinem Kommen: ‚Wie es in den Tagen Noahs war, so wird auch sein das Kommen des Menschensohnes. Denn wie sie waren in den Tagen vor der Sintflut – sie aßen, sie tranken, sie freiten und ließen sich freien bis an den Tag, da Noah in die Arche hineinging; und sie achteten’s nicht, bis die Sintflut kam und nahm sie alle dahin –, so wird auch sein das Kommen des Menschensohnes.‘ Matthäus 24,37-39. Der Heiland spricht

hier nicht von einem zeitlichen tausendjährigen Reich auf Erden, in dem sich die Menschen auf die Ewigkeit vorbereiten, sondern er sagt uns, dass es bei seiner Wiederkunft genauso sein wird wie in den Tagen Noahs...

Da wir Tag und Stunde seines Kommens nicht wissen, sind wir aufgefordert, wach zu bleiben. „Selig sind die Knechte, die der Herr, wenn er kommt, wachend findet.“ Lukas 12,37.“ –*Das Leben Jesu*, S. 630. 631.

2

Sabbat, den 10. Juli 2010

Der letzte Kampf

„Zwei einander entgegenstehende Mächte offenbaren sich im letzten großen Kampf. Auf der einen Seite steht der Schöpfer des Himmels und der Erden. Alle auf seiner Seite tragen sein Siegel. Sie gehorchen seinen Geboten. Auf der anderen Seite steht der Fürst der Finsternis mit denen, die Abfall und Aufruhr gewählt haben (RH, 7. Mai 1901).“ –*Bibelkommentar*, S. 544.

ANSTIFTER UND TEILNEHMER

**1. Wodurch wird die letzte Auseinandersetzung in der Welt ausgelöst?
Offb. 16, 13-15.**

„Die Mächte des Bösen werden nicht kampfflos aufgeben. Doch Gott wird in seiner Vorsehung in der Schlacht von Harmagedon eingreifen. Wenn die Erde erleuchtet ist von der Herrlichkeit des Engels, von dem in Offenbarung 18 die Rede ist, dann werden die Mächte des Guten und des Bösen aus ihrem Schlummer erwachen, und die Heerscharen des lebendigen Gottes werden in diesem Kampf das Feld behalten.“ – 7BC, 983 (1899) –*Christus kommt bald*, S. 178.

2. Auf welcher Seite werden die meisten Menschen stehen? Matth. 7,13.

„Alle Bewohner der Erde werden sich auf die eine oder andere Seite stellen. Die Schlacht von Harmagedon wird geschlagen werden. Und jener Tag darf keinen von uns schlafend finden. Wir müssen hellwach sein, so klug wie die Jungfrauen in dem Gleichnis, die Öl für die Lampen in ihren Gefäßen vorrätig hatten. Die Kraft des Heiligen Geistes muss uns erfüllen, und der Heerführer der himmlischen Heerscharen wird an der Spitze der Engel stehen, um den Kampf anzuführen.

Die Feindschaft Satans gegen das Gute wird immer deutlicher werden, während er seine Heerscharen in Bewegung setzt in seiner letzten großen Empörung. Jeder Mensch, der sich nicht ganz Gott hingeeben hat und sich nicht von Gottes Kraft bewahren lässt, wird sich gegen Gott auf die Seite Satans stellen und sich dem Kampf gegen den Herrn des Universums anschließen.“ –*Christus kommt bald*, S. 177.

WIE DER FEIND VERSUCHT IN DIE REIHEN DER GLÄUBIGEN EINZUDRINGEN

3. Vor welcher Gefahr warnt der Herr besonders die Gläubigen?

Matth. 24,11-13.

„Geistliche Finsternis bedeckt die Erde und große Dunkelheit die Menschen. In vielen Kirchen werden Zweifel und Unglauben gegenüber der Inspiration der Bibel geäußert. Sehr viele stellen die Wahrheit und Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift in Frage. Verstandesgründe und menschliche Vorstellungen untergraben die Inspiration des Wortes Gottes, und das, was als sicher gelten sollte, ist von einer dunklen Wolke umgeben. Nichts steht mehr klar und deutlich auf Felsengrund. Darin sehen wir eines der auffallendsten Zeichen der Endzeit.“

–*Für die Gemeinde geschrieben*. Bd. 1, S. 15

4. Besteht diese Gefahr der Verführung auch für Adventgläubige?

Apg. 20,28-30.

„Manche Leute setzen sich selbst zum Richter über die Heilige Schrift. Sie behaupten, die eine oder andere Textstelle sei nicht inspiriert, nur weil sie ihnen nicht gefällt. Sie können sie nicht mit ihren Vorstellungen.. in Einklang bringen. Andere stellen aus verschiedenen anderen Gründen Teile des Wortes Gottes in Frage. So gehen viele blind einen Weg, den der Feind für sie bereitet. Es steht jedoch keinem Menschen zu, über die Heilige Schrift ein Urteil zu fällen bzw. Teile

der Bibel zu kritisieren oder abzulehnen. Wenn jemand das wagt, wird Satan ein übriges dazu tun, das geistliche Wachstum dieses Menschen zu stoppen...

Ihr, die ihr euch selbst und andere im Geist der Kritiksucht und der Anklage übt, bedenkt, dass ihr dem Beispiel Satans folgt. Wenn es euren Zwecken dient, tut ihr so, als ob ihr an die Zeugnisse glaubt. Ihr zitiert sogar aus ihnen, um Standpunkte zu stützen, die ihr durchsetzen möchtet. Wie aber sieht es aus, wenn eure Irrtümer angeprangert werden? Akzeptiert ihr auch das? Keineswegs. Wenn die Zeugnisse euren Vorstellungen zuwiderlaufen, dann nehmt ihr sie lieber auf die leichte Schulter.“ –*Für die Gemeinde geschrieben Band 1*, S. 43.44.

WELCHE SPIELRÄUME SIND DER EIGENEN MEINUNG GEGEBEN

5. Woran ist das Gewissen der Gläubigen gebunden? Luk. 10,25.26.

Wie sollen wir uns verhalten, wenn jemand eine Meinung vertritt, die im Wort Gottes nicht beschrieben wird?

Röm. 14,1 (Luther 1984: ..und streitet nicht über Meinungen)

„Es steht niemandem zu, von Gottes Forderungen abzuweichen. Er hatte Israel erklärt: ‚Ihr sollt es nicht so halten ... ein jeder, was ihm recht dünkt‘, sondern ‚sieh zu und höre auf alle diese Worte, die ich dir gebiete‘. 5.Mose 12,8.28. In entscheidenden Dingen dürfen wir nicht fragen, ob uns daraus Schaden erwächst, sondern ob sie mit dem Willen Gottes übereinstimmen. ‚Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.‘ Sprüche 14,12.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 617.

„Stünde es den Menschen frei, von den Geboten des Herrn abzuweichen und das Maß ihrer Pflichten selbst zu bestimmen, dann würde es so viele Gesetze wie Sinne geben, und Gott hätte keine Möglichkeit mehr, diese Menschen zu regieren. Menschenwille wäre maßgebend, und Gottes Wille, seine Liebesabsicht mit seinen Geschöpfen, würde entehrt und verachtet werden.“ –*Das bessere Leben*, S. 46.

6. In welcher gefährlichen Situation kommen diejenigen, die gegen Gottes ausdrückliches Wort handeln? 1. Kön. 13, 17-24; 1. Sam. 15,23.

„Denke daran, du kannst einen Himmel gewinnen und einen offenen Weg ins Verderben meiden. Gott meint es so, wie er es sagt. Er verbot unsern Ureltern, vom Baum der Erkenntnis zu essen. Ihr Ungehorsam aber öffnet die Schleusen des Elends für die ganze Welt. Wenn wir Gott zuwiderhandeln, wird er uns entgegenhandeln. Der einzig sichere Weg für uns ist, allen seinen Forderungen um jeden Preis zu gehorchen, denn sie alle haben ihre Grundlage in unendlicher Liebe und Weisheit. –*Schatzkammer Band 2*, S. 107

MAN KANN NICHT ZWEI HERREN DIENEN

7. Warum wird der Endkampf besonders heftig? Welche Mittel benutzt der Feind, um die Menschen zu verderben? 1. Pet. 5,8,9; Offb. 12,12.

„Seit Beginn des großen Streites im Himmel ist es Satans Plan, Gottes Gesetz umzustößen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat er sich gegen den Schöpfer empört; und obgleich er deshalb aus dem Himmel verstoßen wurde, hat er denselben Kampf auf Erden fortgesetzt... Durch die zwei großen Irrtümer, die Unsterblichkeit der Seele und die Heiligkeit des Sonntags, wird Satan das Volk unter seine Täuschungen bringen. Während jener den Grund für den Spiritismus legt, schafft dieser ein Band der Übereinstimmung mit Rom... Satan ergötzt sich am Krieg; denn dieser erweckt die schlimmsten Leidenschaften der Seele und rafft dann seine in Laster und Blut untergetauchten Opfer hinweg in die Ewigkeit. Es ist daher Satans Absicht, die Völker gegeneinander zum Krieg aufzuhetzen; denn auf diese Weise kann er die Gedanken der Menschen von der Vorbereitung ablenken, die sie befähigen würde, am Tage Gottes zu bestehen.“ –*Der große Kampf*, S. 583. 589. 590.

**8. Welche Doppelrolle spielt Satan besonders im Endkampf?
2. Thess. 2, 9. 10.**

„Durch den Spiritismus erscheint Satan als Wohltäter des Menschengeschlechts, indem er die Krankheiten des Volkes heilt und vorgibt, eine neue und erhabener Religion einzuführen; gleichzeitig aber wirkt er als Zerstörer. Seine Versuchungen führen Scharen von Menschen ins Verderben. Die Unmäßigkeit entthront die Vernunft; sinnliche Befriedigung, Streit und Blutvergießen folgen.“
–*Der große Kampf*, S. 590.

ZUM NACHDENKEN

„Die Verheißung des Endsieges. Das vor uns liegende Werk wird jede Kraft des Menschen anspannen. Es wird starken Glauben und unablässige Wachsamkeit fordern. Die Erfahrungen, denen wir zu begegnen haben, werden manchmal sehr entmutigend sein. Die gewaltige Größe der Aufgabe wird uns erschrecken. Dennoch werden Gottes Diener mir seiner Hilfe den Sieg erringen. ‘Darum bitte ich’ meine Brüder, ‘dass ihr nicht müde werdet (Eph. 3,13), weil schwere Erfahrungen vor euch liegen. Jesus wird mit euch sein: Er wird durch den Heiligen Geist vor euch hergehen und euch den Weg bereiten, und er wird in jeder Notlage euer Helfer sein.’ –*Schatzkammer Band 3*, S. 380

3

Sabbat, den 17. Juni 2010

Ein anderes Kampffeld Das Äußere eines Christen

„Die Unterhaltung wahrer Christen ist anständig, und während sie es für Sünde achten, sich mit törichten Schmeicheleien abzugeben, sind sie höflich, freundlich und zuvorkommend. Ihre Worte sind ernst und wahr. Sie sind treu in dem Verkehr mit ihren Geschwistern und der Welt. Sie meiden den unnötigen Putz und Schmuck an der Kleidung; aber zu gleicher Zeit sind ihre Kleider ordentlich und geschmackvoll. Es ist ihnen viel mehr daran gelegen, ihren Körper in einem solchen Zustande zu erhalten, dass Gott dadurch geehrt wird, als dass sie sich nach der neuesten Mode kleiden.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 111

MACHT EUCH NICHT DER WELT GLEICH

1. Wie sollte das äußere Erscheinungsbild eines Christen aussehen?

1. Tim. 2,9.10.; 1. Pet. 3,3.4.

„Unnütze Schmucksachen und Putz sollten vermieden werden, weil dies sich für die Nachfolger des selbstverleugnenden und demütigen Jesu nicht ziemt. Auf der andern Seite aber sollte sich jeder befeißigen, dass jene Kleidung geschmackvoll, sauber und ordentlich aussehe. Manche sind in ihrer Kleidung nachlässig, haben immer etwas an den Kleidern anderer auszusetzen und halten es für eine Tugend, unordentlich zu sein und sich geschmacklos zu kleiden. Sie nennen Anstand und Zierlichkeit Stolz und entschuldigen die Nachlässigkeit in ihrer Kleidung, selbst am Sabbat, indem sie vorgeben, damit die Trennung, die Christus in der heiligen Schrift von seinem Volke verlangt, anzuzeigen.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 110

„Satan ersinnt ständig einen neuen Kleidungsstil, der sich schädlich auf die körperliche und moralische Gesundheit ausübt, und er frohlockt, wenn er sieht, wie bekennliche Christen eifrig die von ihm erfundenen Moden annehmen.“
–*Zeugnisse Band 4*, S. 689.

2. Welchen Stellenwert sollten wir Christen der Kleidung einräumen?

Matth. 6,28-32; 1. Tim. 6,8.

„Wenn wir unseren Glauben ausleben, wird er uns veranlassen, so einfach in der Kleidung und eifrig zu guten Werken zu sein, dass wir als eigentümlich betrachtet werden. Wenn wir aber den Geschmack für Ordnung und Nettigkeit der Kleidung verlieren, verlassen wir in Wirklichkeit die Wahrheit, denn die Wahrheit erniedrigt nie, sie erhöht. Ungläubige betrachten Sabbathalter als heruntergekommen, und wenn Personen nachlässig in ihrer Kleidung, grob und ungehobelt in ihrem Verhalten sind, bestärken sie Ungläubige in dieser Schlussfolgerung.“

–*Zeugnisse Band 1*, S. 297

„Sinn für Ordnung und Geschmack zu entwickeln, ist ein wichtiger Teil der Kindererziehung. ... Lehrt eure Kinder die unschätzbare Lektion, ihre Kleidung sauber zu halten. Haltet eure eigene Kleidung ebenfalls sauber, hübsch und anständig. ... Ihr selbst sollt in eurem Heim ein Vorbild an gutem Geschmack sein.“

–*Wie führe ich mein Kind*, S. 68

MODISCH - ZEITLOS - ALTMODISCH?

3. Wenn wir die Mode als kurzfristigen Kleidungsstil einer bestimmten Zeit betrachten, was kann über die heutige Mode gesagt werden?

1. Joh. 2,16.17; 2. Tim. 3,1-4.

„Königin Mode regiert die Welt, und sie ist eine tyrannische Gebieterin, die oftmals die ihr Ergebenen zwingt, sich größter Unbequemlichkeit zu unterwerfen. Sie fordert unbarmherzig und ohne Vernunft. ... Satan triumphiert, dass seine Anschläge so gut gelingen, und der Tod lacht über die Torheit und den blinden Eifer der Anbeter am Altar der Mode.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 689.

„In diesen letzten Tagen sind die Moden schamlos und unanständig. Sie werden in der Prophezeiung erwähnt. Sie wurden zuerst durch eine gewisse Menschenklasse eingeführt, über die Satan völlige Kontrolle hat, ‚welche ruchlos sind (ohne irgendwelche Überzeugung des Geistes Gottes), und ergeben sich der Unzucht und treiben allerlei Unreinigkeit samt dem Geiz.‘ (Epheser 4,19) Wenn die bekennlichen Kinder Gottes sich nicht weit von ihm entfernt hätten, würde jetzt ein deutlicher Unterschied zwischen ihrer Kleidung und der Kleidung der Welt zu sehen sein.“ –*Zeugnisse Band 1*, S. 208.

4. Was bedeutet es, den Kleidungsstil zu reformieren? 1. Thess. 5,21-23, 1. Tim. 2,9.10; Eph. 5,3-5.

„Um Gottes Volk vor den verderblichen Einflüssen der Welt zu bewahren und sowohl die körperliche als auch die moralische Gesundheit zu fördern, wurde die Kleiderreform unter uns eingeführt.“ –*Zeugnisse für die Gemeinde, Band 4*, S. 689.

„In allen Fragen der Kleidung sollten die Anweisungen der Bibel genau beachtet werden.“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 526.

„Ich bitte euch, vorsichtig und rücksichtsvoll vor Gott zu wandeln. Folgt der Mode, soweit sie sich mit den Gesundheitsgrundsätzen vereinbaren lässt. Unsere Schwestern sollen sich schlicht kleiden – wie es auch viele tun. Ihre Kleider sollten aus gutem, haltbarem Material sein, der Zeit entsprechend. Die Kleiderfragen sollten euch nicht dauernd beschäftigen. Unsere Schwestern sollten sich einfach kleiden. Gebt der Welt vielmehr ein lebendiges Beispiel für innere Schönheit durch die Gnade Gottes. (Manuscript 169, 1897).“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 258.

„Besonders die Frauen unserer Prediger sollten darauf bedacht sein, in der Kleidung nicht von den klaren Lehren der Bibel abzuweichen. Viele betrachten diese Weisungen als viel zu altmodisch, als dass sie der Beachtung wert wären; aber Christus, der sie seinen Jüngern gab, begriff die Gefahren, die die Modetorheiten unserer Zeit mit sich bringen und ließ uns diese Warnung zuteil werden.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 685

MODE UND VERANTWORTUNG IN DER GEMEINDE

5. Warum ist die Kleiderfrage überhaupt von Bedeutung?

2. Kor. 6,14; Joh. 10,27.28.; Spr. 7,10.

„Ich sah, dass das äußere Aussehen ein Zeiger des Herzens ist. ... Gott will ein Volk haben, getrennt und verschieden von der Welt. Wenn jemand den Wunsch hat, die Moden der Welt nachzuahmen, und dies Verlangen nicht unterdrückt, hört Gott auf, ihn als sein Kind anzuerkennen. Solche sind Kinder der Welt und der Finsternis.“ –*Zeugnisse Band 1*, S. 154. 155.

„Putzsucht gefährdet die Sitten und verkehrt den Charakter einer christlichen Frau, der durch ein bescheidenes und mäßiges, besonnenes Wesen gekennzeichnet sein sollte, ins Gegenteil...“ –*Schatzkammer, Band 1*, S.552.

„Die Liebe zu Äußerlichkeiten gefährdet gute Sitten und verachtet Bescheidenheit und Zurückhaltung. Auffällende, extravagante Kleidung ruft allzu oft im Herzen der Trägerin Lust und Sinnlichkeit hervor und erweckt Begehren im Herzen des Betrachters.“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 260.

6. Welche Auswirkungen kann die Art der Kleidung in der Gemeinde haben?

2. Kor. 6, 14-18; Jak. 2,1-4.

„Eine schreckliche Sünde belastet uns als Volk, indem wir unseren Geschwistern gestattet haben, sich in einer ihrem Glauben zuwiderlaufenden Art und Weise zu kleiden. Wir müssen uns sofort aufmachen und den Verlockungen der Mode die Tür verschließen. Wenn wir das nicht tun, werden unsere Gemeinden demoralisiert.

Die Mode verdirbt die Urteilskraft und verzehrt die geistliche Gesinnung unseres Volkes. Modehörigkeit erfüllt die Gemeinden der Siebenten-Tags-Adventisten und trägt mehr dazu bei, unser Volk von Gott zu trennen, als irgendeine andere Macht.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 704.

„Lasst uns in dieser feierlichen Zeit unsere eigenen Herzen erforschen, unsere Sünden bereuen und uns vor Gott demütigen. Es ist ein Werk zwischen Gott und unserer eigenen Seele. Es ist ein ganz persönliches Werk, und alle werden genug zu tun haben, ohne die Kleidung, Handlungen und Beweggründe ihrer Brüder und Schwestern zu kritisieren.“ –*Zeugnisse Band 1*, S. 450

7. Wie passen die Kleiderreform, die Gesundheitsreform und die Nächstenliebe zusammen? Spr. 31, 21.22.; 2. Tim. 4,13.21.; Matth. 25,36.

„Aber unsere Kleidung sollte, während sie schlicht und einfach ist, von guter Qualität, geziemenden Farben und zweckentsprechend sein. Es sollte mehr auf Dauerhaftigkeit als auf Schau gesehen werden. Sie sollte Wärme und guten Schutz verleihen. Das in den Sprüchen beschriebene kluge Weib „fürchtet ihres Hauses nicht vor dem Schnee; denn ihr ganzes Haus hat zwiefache Kleider.“ Sprüche 31,21. Unsere Kleidung sollte reinlich sein; Unreinlichkeit in der Kleidung ist ungesund und befleckt Leib und Seele. „Wisset ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid: ...? So jemand den Tempel Gottes verderbet, den wird Gott verderben.“ 1.Korinther 3,16.17.

Die Kleidung sollte in jeder Hinsicht gesundheitsgemäß sein. Gott wünscht vor allem anderen, dass wir gesund seien - gesund an Leib und Seele. Wir sollen mit ihm für die Gesundheit von Seele und Leib zusammen wirken. Beide werden gefördert durch gesunde Kleidung.“ –*Fußspuren*, S. 292

„Den Armen ist aber mit guten Wünschen allein nicht geholfen. Sie brauchen greifbare Beweise eurer Freundlichkeit in Form von Nahrung und Kleidung.“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 160

KLEIDUNG AM SABBAT

8. Was ist über Kleidung für den Sabbat zu sagen? 3. Mose 23,3.

„Viele bedürfen der Unterweisung, wie sie am Sabbat zweckentsprechend zum Gottesdienst erscheinen können. Sie sollten nicht in ihren Arbeits- oder Wochentagskleidern in die Gegenwart Gottes treten, sondern ein besonderes Sabbatkleid besitzen, das sie zum Gottesdienst anziehen. Obschon wir uns nicht von weltlichen Moden bestimmen lassen, darf uns unsre äußere Erscheinung doch nicht gleichgültig sein. Wir sollen uns sauber und nett, jedoch ohne Schmuck und Zierat kleiden. Kinder Gottes müssen innerlich und äußerlich sauber sein.“ –*Schatzkammer Band 3*, S. 16

„Die schlichte, nette Kleidung der ärmeren Geschwister steht oft in auffälligem Kontrast zu den aufgeputzten Kleidern der wohlhabenderen Schwestern, und dieser Unterschied bringt die Armen in Verlegenheit. ... Ihre Gedanken sind nur

damit beschäftigt, wie sie ebenso schön erscheinen können wie ihre Schwestern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird körperliche, geistige und sittliche Gesundheit geopfert. Glück und Gottes Gunst werden auf dem Altar der Mode dargebracht.

Viele wohnen dem Sabbatgottesdienst nicht bei, weil ihre Kleidung derjenigen ihrer christlichen Schwestern in Stil und Ausschmückung so unähnlich ist. Möchten meine Schwestern die Dinge nicht so betrachten, wie sie sind, und erkennen, welchen Einfluss sie auf andere ausüben? Indem sie selbst einen verbotenen Pfad beschreiten, verführen sie auch andere zu Ungehorsam und Abfall. Christliche Einfachheit wird äußerlicher Ausschmückung geopfert. Meine Schwestern, wie können wir das ändern? ... Dazu gibt es nur eine Alternative: die Bibel zu unserer Lebensregel zu machen.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 686

ZUM NACHDENKEN

„Wir als Gemeinde glauben nicht, dass es unsere Pflicht ist, unseren Planeten zu verlassen, nur um nicht der Mode zu folgen. Wenn wir einen netten, einfachen, sittsamen und bequemen Kleiderstil haben, und die Weltmenschen treffen die Wahl, sich wie wir zu kleiden – sollten wir dann diesen Kleiderstil ändern, nur um uns von der Welt zu unterscheiden? Nein, wir sollten nicht seltsam und ungewöhnlich in unserer Kleidung sein, nur um uns von der Welt zu unterscheiden, damit sie uns nicht deshalb verachten. Christen sind das Licht der Welt und das Salz der Erde. Ihre Kleidung sollte geschmackvoll und sittsam sein, ihre Unterhaltung gewählt und himmlisch und ihr Verhalten ohne Tadel.“ –*Zeugnisse Band 1*, S. 448

„Die Worte des Propheten verdeutlichen die ernste Verantwortung derer, die zu Hütern der Gottesgemeinde, zu Haushaltern der Geheimnisse Gottes berufen sind. Als Wächter auf den Mauern Zions haben sie beim Herannahen des Feindes den warnenden Ruf erschallen zu lassen. Wenn Gottes Diener nicht treu ihre Pflicht erfüllen, kommen Menschen in Gefahr, der Versuchung zu erliegen und verlorenzugehen. Erlahmt ihr geistliches Erkennungsvermögen aus irgendeinem Grunde, so dass sie unfähig werden, die Gefahr zu erkennen, und Menschen durch ihre Nachlässigkeit umkommen, wird Gott das Blut derer, die verlorengehen, von ihren Händen fordern.“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 358. 359.

Das Geschenk der Gesundheitsreform

„Gott hat uns in seiner Vorsehung die Erkenntnis über die Gesundheitsreform geschenkt, damit wir sie in ihrem ganzen Umfang verstehen, dem Licht folgen und durch richtiges Verhalten Gesundheit besitzen und Gott verherrlichen und andern ein Segen sein können.“ –*Zeugnisse Band 3*; S. 183

EIN WEG GOTT ZU VERHERRLICHEN

1. Was ist unser Körper und was sollten wir durch ihn tun? Was hat Gott seinem Volk gegeben, um es gesund zu erhalten und für den Spätregen vorzubereiten? 1. Kor. 6, 19. 20.

„Viele glauben, dass sie ein Recht haben, ihren Körper nach ihrem Belieben zu behandeln; aber sie vergessen, dass sie nicht ihr eigen sind. Ihr Schöpfer hat Ansprüche auf sie, denen sie sich nicht entziehen können. Eine jede Übertretung der Naturgesetze ist eine Übertretung des Gesetzes Gottes und daher in den Augen Gottes Sünde.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 111.

„Zu dem großen Werke, das ein Volk auf das Kommen des Herrn vorbereiten soll, gehört auch die Gesundheitsreform. Sie ist so eng mit der dritten Engelsbotschaft verbunden, wie die Hand mit dem Körper.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 12.

2. Welche Lebensweise und Ernährung hat Gott bei der Schöpfung für uns Menschen vorgesehen? Wie dürfen wir uns heute ernähren? 1. Mose 1,29; 2,15.16.; 1. Tim. 6,8.

„Gott hat den Menschen eine Fülle von Nahrungsmitteln gegeben, um seinen Appetit zu befriedigen. Er breitete die Produkte der Erde vor ihm aus - eine abwechslungsreiche Palette von Nahrungsmitteln, die gut schmecken und nahrhaft

sind. Unser himmlischer Vater, der es gut mit uns meint, bietet uns an, davon freizügig Gebrauch zu machen. Früchte, Getreide und Gemüse, einfach zubereitet, frei von starken Gewürzen und Fetten aller Art, ergeben mit Milch oder Sahne eine gesunde Nahrung. Sie versorgen den Körper mit Nährstoffen und geben Ausdauer und geistige Kraft, wie eine Reizkost sie nicht erzeugen kann. (Counsels on Diet and Food, S. 92)“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 237

„Alle, die für die Gesundheitsreform eintreten, sollten ernstlich bestrebt sein, sie ganz und umfassend zu verwirklichen. Sie sollten alles beiseite lassen, was der Gesundheit schadet. Man verwende einfache, aber vollwertige Lebensmittel. ... und esst alles mit Danksagung. Letter 135; 1902“ –*Bewusst essen*, S. 140

FLEISCHGENUSS UND SEINE FOLGEN

3. Was begehrte eines Tages das unbekehrte Volk und beeinflusste damit auch die Kinder Israel? 4. Mose 11, 4.

„Wenn man sich in einer Sache von dem Licht abwendet, wird es auch in einer anderen missachtet. Es ist eine ebenso große Sünde die Naturgesetze zu übertreten wie eines der Zehn Gebote zu brechen, denn wir können weder das eine noch das andere tun, ohne Gottes Gesetz zu übertreten. Wir können den Herrn nicht von ganzem Herzen, ganzem Gemüt, ganzer Seele und allen Kräften lieben, während wir unseren Appetit und Geschmack viel mehr lieben als den Herrn.“
–*Zeugnisse Band 2*, S. 74.

„Eine Ernährung, die sich auf Fleisch stützt, führt zur Entwicklung der Sinnlichkeit, die ihrerseits unser geistliches Empfindungsvermögen schwächt und unseren Geist unfähig macht, die Wahrheit zu verstehen. Counsels on Health 575.576; 1902.“
–*Bewusst essen*, S. 174.

„Ich wurde dahingehend unterwiesen, dass die menschliche Natur durch den Fleischgenuss zur Verrohung neigt. Dadurch werden Männer und Frauen der Liebe und des Mitgefühls beraubt, das sie gegenüber ihren Mitmenschen empfinden sollten..... Manuscript 50; 1904.2.“ –*Bewusst essen*, S. 180.

4. Welche schwerwiegenden Folgen hatte der Fleischgenuss? Was geschieht mit denjenigen, die in unseren Tagen sich von der gleichen Lust besiegen lassen oder die nur halbbekehrt in Bezug auf die Gesundheitsreform sind? 4. Mose 11, 20. 33. 34; 1.Kor. 10, 6. 7. 11.

„Gott gab Licht über die Gesundheitsreform und diejenigen, die sie verwarfen, verwarfen Gott.“ –*General Conference Bulletin*, 6. April 1903.

„Nahrung zu essen, die kein gutes Blut aufbaut, bedeutet, den Gesetzen unseres physischen Organismus entgegenzuarbeiten, und das ist eine Verletzung des göttlichen Gesetzes. Die Ursache ruft ihre Wirkung hervor. Leiden, Krankheit und Tod sind unausweichlich der Preis des Genusses. Letter Brief 1899.“
–*Evangelisation*, S. 252.

„Viele, die in der Frage des Fleischessens nur halb bekehrt sind, werden Gottes Volk verlassen und nicht mehr mit ihm wandeln. *Counsels on Health* 575.576; 1902.“ –*Bewusst essen*, S. 173.

„Der Heiland stellt uns ein höheres Ziel vor Augen, wonach wir zu trachten haben, als nur nach dem, was wir essen, trinken oder womit wir uns bekleiden sollen. Man übertreibt das Essen, Trinken und Kleideranlegen so weit, dass es Sünde wird. Gerade diese Sünden werden in den letzten Tagen hervorgehoben, und sie sind ein Zeichen der nahen Zukunft des Herrn.“ –*Christliche Mäßigkeit*, S. 16.

GOTT KANN DIR EINEN NEUEN APPETIT SCHENKEN!

5. Vieles, was heute als „Lebensmittel“ bezeichnet wird, dient nicht einem gesunden Leben. Was als „Genussmittel“ gepriesen wird, sind häufig Krankheitsverursacher. Was sollten wir zusätzlich zum Fleisch strikt meiden? 1. Kor. 10,31.

„Satan nimmt die Welt durch den Genuss von Alkohol, Tabak, Tee und Kaffee gefangen. Der von Gott gegebene Verstand, der in einem klaren Zustand gehalten werden soll, ist durch den Genuss von Narkotika entstellt. Das Gehirn kann nicht länger klar unterscheiden. Der Feind übt die Kontrolle aus. Der Mensch hat seinen Verstand für das, was ihn wahnsinnig macht verkauft. Er hat kein Gefühl mehr für das, was recht ist. Trotzdem ist der Fluch des Alkohols legalisiert und verursacht

unbeschreibliches Verderben in den Händen derer, die gerne mit etwas spielen, das nicht nur das arme Opfer, sondern auch seine ganze Familie zerstört.“
–*Evangelisation*, S. 484

**6. Die Umsetzung der Gesundheitsreform eröffnet uns neue Einsichten und Dankbarkeit gegen Gott. Was aber muss zuvor an uns geschehen?
Ps. 145,15.16.; 1. Joh. 4,16b; Ps. 116,7.**

„Ein neuer Geschmack muss entwickelt, neue Beweggründe gefunden werden. Sie brauchen Hilfe von Christus, um mit dem Wesen Gottes vertraut zu werden, wie es uns in der Schrift offenbart ist. (Signs of the Times, 25. 05. 1882)“
–*Wie führe ich mein Kind*, S. 323

DIE AUFGABE DER GEMEINDE

7. Welche Aufgabe hat die Gemeinde? 2. Kor. 7, 1.; 1. Mose 12,2b.

„Uns als Adventvolk wurde die Aufgabe übertragen, die Grundsätze der Gesundheitsreform bekannt zu machen. ... Das Thema Mäßigkeit mit all seinen Bereichen hat einen wichtigen Platz im Erlösungsgeschehen. („Testimonies“, Bd. 9, S. 112)“ –*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 260

„Nur wenige, die Fleischspeisen zu sich nehmen, wissen, wie krankhaft das Fleisch ist. Fleisch war niemals die beste Nahrung und ist in unserer Zeit durch Krankheit sogar verflucht.

Der Gedanke, Tiere zu töten, um sie zu essen, ist schon an sich abstoßend. Wenn das natürliche Empfinden des Menschen nicht verderbt worden wäre, dadurch, dass er dem Appetit nachgegeben hat, würde er nicht daran denken, das Fleisch von Tieren zu verzehren.

Gerade uns wurde die Aufgabe übertragen, die Gesundheitsreform voran zu bringen. Der Herr wünscht, dass sein Volk mit ihr in Übereinstimmung lebt.“
–*Evangelisation*, S. 599

8. Welche Fehler sollten vermieden werden? Spr. 19,2.

„Engherzigkeit und Überbetonung nebensächlicher Punkte haben der Sache der Lebensreform sehr geschadet. Man kann bei der Zubereitung der Nahrung so stark um Sparsamkeit bemüht sein, dass die Kost statt gesund dürftig wird....“
–*Bewusst essen*, S. 89

„Solche, welche die Grundsätze der Reform nur teilweise verstehen, sind oft gerade die, welche am strengsten darauf halten, nicht nur ihre eigenen Ansichten selbst durchzuführen, sondern sie auch ihren Familien und Nachbarn aufzudrängen. Die Folgen ihrer missverstandenen Reform, wie sie in ihrer eignen schlechten Gesundheit zu sehen sind und ihre Bemühungen, ihre Ansichten anderen aufzuzwingen, geben vielen einen falschen Begriff von einer Diätreform und veranlassen sie, dieselbe gänzlich zu verwerfen. ...

Es liegt wirklich gesunder Verstand in einer Diätreform. ...“ –*Fußspuren*, S. 324-26

9. Was gehört außer der Ernährung zu einer gesunden Lebensweise?

2. Mose 15,26.

„Frische Luft, Sonnenlicht, Fasten, Ruhe, Bewegung, richtige Ernährung, Wasseranwendungen und Vertrauen in die Kraft Gottes – dies sind die wahren Heilmittel. Jeder sollte wissen, welche Heilmittel die Natur spendet und wie man sie anwendet. Es ist ebenso notwendig, die Grundsätze zu erlernen, die man bei der Behandlung Kranker beachten muss, wie ein praktisches Training zu absolvieren, damit man dieses Wissen auch richtig anwendet.“ –*Wie führe ich mein Kind*, S. 228.

ZUM NACHDENKEN

„Personen, welche die Gesundheitsgesetze verstehen und sich von Grundsätzen leiten lassen, werden sowohl in der Befriedigung wie in der Beschränkung Extreme meiden. Sie wählen ihre Kost nicht nur zur Befriedigung der Esslust, sondern zum Aufbau des Körpers. Sie suchen alle Kräfte im günstigsten Zustand zu erhalten, um Gott und Menschen am besten dienen zu können. Sie halten ihre Esslust unter der Herrschaft der Vernunft und des Gewissens, und Gesundheit des Körpers und Geistes ist ihr Lohn. Während sie ihre Ansichten nicht in anstößiger Weise anderen aufdrängen, wird ihr Beispiel ein Zeugnis zugunsten wichtiger Grundsätze. Diese Personen üben einen großen Einfluss zum Guten aus. The Ministry of Healing 318 - 320, 1905“ –*Fußspuren*, S. 325

Das Geschenk der Ehe

„Gott stiftete die erste Ehe. Der Schöpfer des Weltalls wurde auch der Urheber dieser Einrichtung. ‚Die Ehe soll in Ehren gehalten werden‘. Sie gehört zu den ersten segensvollen Einrichtungen Gottes für den Menschen, die Adam nach dem Sündenfall mit aus dem Paradies nahm. Wer die göttlichen Grundsätze in der Ehe anerkennt und beobachtet, für den wird sie zum Segen. Sie hütet die Reinheit und das Glück des Menschengeschlechts. Sie sorgt für die geselligen Bedürfnisse und veredelt seine leibliche geistige und sittliche Natur.“ –*Patriarchen und Propheten* S. 22

WUNDERBAR VON GOTT EINGESETZT

1. Wer setzte zu welchem Zweck die Ehe ein? 1. Mose 2,18.

„Als der Schöpfer die Hände des heiligen Paares zum Ehebund vereinigte und das Wort sprach: ‚Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und sie werden sein ein Fleisch‘ (1.Mose 2,24), schuf er das Gesetz der Ehe für alle Adamskinder bis ans Ende der Zeit. Und was der himmlische Vater selbst als gut bezeichnet hatte, war ein Gesetz, das dem Menschen zu größtem Segen und höchster Entwicklung verhelfen sollte.“
–*Das bessere Leben*, S. 55.

2. Was sagten die Apostel und Jesus selbst über die Ehe? Eph. 5,25; Matth. 19,6.

„Der Mann sollte seiner Familie große Aufmerksamkeit schenken. Besonders zartfühlend soll er dem Empfinden einer schwachen Frau begegnen. Manche Krankheit kann er dadurch verhüten. Freundliche, gütige und ermutigende Worte wirken heilsamer als die besten Medikamente...“

Für den Ehemann gilt, seine Stellung innerhalb seiner Familie freundlich und dennoch entschieden zu wahren. Manche haben sich gefragt, ob es nötig ist, sich

ständig in der Gewalt zu haben und Zurückhaltung zu üben. Ich sehe eine große Aufgabe vor uns, die Erforschung unserer Herzen.“ –*Schatzkammer Bd. 1, S. 93.95*

3. Wie weit sind die Menschen vom göttlichen Ideal abgewichen? Gal. 5,19.

„Ein schreckliches Bild von dem Zustand der Welt wurde mir vor Augen geführt. Die Unmoral nimmt allenthalben überhand.“ –*Zeugnisse Band 2, S. 343*

In Deutschland wurden 2008 je 1000 Einwohner 4,6 Ehen geschlossen – und 2,3 geschieden. Hintergrundinformation:

Gefahren für den Bestand einer Ehe

- geringe Familienorientierung
- kein Kinderwunsch oder Ablehnung der Elternschaft
- Herkunftsfamilie als Scheidungsfamilie, mangelndes Vorbild der Eltern
- schlechtes Verhältnis zu den Eltern in der eigenen Kindheit, frühe „Nestflucht“
- distanziertes Verhältnis zu religiösen Werten
- starke Karriereorientierung, besonders der Frau
- Unvereinbarkeit von Familienleben und Freizeitgestaltung, besonders durch den Mann
<http://ehe-familie.de>

„Die Ehe ist eine von Gott eingeführte, heilige Verordnung, in die man niemals mit einem Geist der Selbstsucht eintreten soll.“ –*Das adventistische Heim, engl. S. 70*

„Wer die göttlichen Grundsätze in der Ehe anerkennt und beachtet, für den wird sie zum Segen. Sie hütet die Reinheit und das Glück des Menschengeschlechts. Sie sorgt für die geselligen Bedürfnisse und veredelt seine leibliche, geistige und sittliche Natur.“ –*Das adventistische Heim, engl. S. 25*

DAS GESETZ EDENS

4. Welche Unterweisung göttlichen Ursprungs gibt uns das Ehegesetz Edens, das für alle Zeit eingerichtet worden war? Matth. 19, 5; 6; 1. Kor. 7, 39.

„Wie alle andern guten Gaben Gottes, die der Menschheit als heilig zu hütendes Gut anvertraut wurden, ist auch die Ehe durch die Sünde verdorben worden. Doch

das Evangelium zielt darauf ab, ihre Reinheit und Schönheit wiederherzustellen. Sowohl im Alten als auch im Neuen Testament wird die eheliche Verbindung als Bild für den innigen und heiligen Bund gebraucht, der zwischen Christus und seinem Volk, den Erlösten nämlich, besteht, die er um den Preis von Golgatha erkauft hat.“ –*Das bessere Leben*, S. 56

„Solche, die sich als Christen bekennen, sollten keine Ehe eingehen, bevor sie die Sache nicht sorgfältig und unter Gebet von einem erhabenen Standpunkt aus in Betracht gezogen haben, um zu erfahren, ob Gott durch diese Verbindung verherrlicht werden kann.“ –*Zeugnisse Band 2*, S. 275

„Am Anfang ihres Ehelebens sollten sich Mann und Frau Gott weihen.“
–*Manuscript 70*, 1903

GOTTES REZEPT FÜR EINE GLÜCKLICHE EHE

5. Wie dürfen wir nach Gottes Plan unsere Ehe gestalten? Eph. 5,24-28.

„In dem Brief des Apostels Paulus an die Christen zu Ephesus lesen wir, dass der Herr den Mann zum Haupt des Weibes gemacht habe, ihr Beschützer zu sein und die Familie zusammenzuhalten, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde und der Heiland des geheimnisvollen Leibes sei.“ –*Das bessere Leben*, S. 56

„Ein Heim, in dem Liebe herrscht, wo Liebe in Worten, im Blick und in Taten zum Ausdruck kommt, ist ein Ort, wo Engel gern ihre Gegenwart offenbaren. Sie erhellen die Szene mit Lichtstrahlen der Herrlichkeit. Da werden die häuslichen Pflichten als angenehm empfunden.“ –*Zeugnisse Band 2*, S: 411

„Wir müssen den Geist Gottes besitzen, sonst gibt es keine Harmonie im Heim. Wenn die Ehefrau den Geist Christi hat, wird sie vorsichtig mit ihren Worten umgehen und wird ihre Gedanken unter Kontrolle halten. Sie wird sich anpassen, und doch wird sie sich nicht als Sklavin, sondern als Gefährtin ihres Ehemannes fühlen. Ist der Ehemann ein Diener Gottes, wird er nicht über seine Frau herrschen. Er wird nicht eigenmächtig oder anspruchsvoll sein.

Selbst mit großer Mühe können wir nicht den Sinn für Häuslichkeit aufbringen; denn das Heim ist ein Vorort des Himmels, wenn der Geist Gottes dort weilt. ...

Macht jemand einen Fehler, so wird der andere ihm christliche Geduld entgegenbringen und sich nicht abweisend verhalten.“ –*Letter 18*, 1891

„Beide, Mann und Frau, sollten fortan bemüht sein, alles zu vermeiden, das zu Streit führt, um das Ehegelübde ungebrochen zu erhalten.“

–*Zeugnisse Band 5*, S. 131

6. Welches Verhalten bereitet heute besonders viele Eheprobleme?

2. Mose 20, 14; Matth. 5, 27-28, Spr. 5,20.21.

„Unreinheit ist heute weit verbreitet, selbst unter bekennlichen Nachfolgern Christi. Die Leidenschaft wird nicht unterdrückt. Die tierischen Neigungen gewinnen Kraft durch Übung, während die moralischen Kräfte ständig abnehmen... Die Sünden, welche die vorsintflutlichen Menschen und die Städte der Ebene vernichteten, herrschen heutzutage – nicht nur in heidnischen Ländern, nicht nur unter den volkstümlichen Bekennern des Christentums, sondern auch unter einigen, die vorgeben, auf das Kommen des Menschensohnes zu warten. Würde Gott euch diese Sünden vor Augen stellen, wie er sie ansieht, müsset ihr mit Scham und Entsetzen erfüllt werden.“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 228.

„Jeder Christ muss ständig auf der Hut sein und jeden Zugang der Seele bewachen, wo Satan Zutritt finden könnte. Er muss um göttliche Hilfe bitten, und gleichzeitig entschlossen gegen jede Neigung zur Sünde Widerstand leisten. Durch Mut, Glauben und beharrliches Bemühen wird er siegen. Doch er muss bedenken, dass Jesus in ihm bleiben muss und er in Jesus, wenn er den Sieg erringen will.“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 55.

7. Welche Grundsätze im Verhalten bewahren das Glück in der Ehe?

Spr. 10,12; Jak. 3,5; Kol. 3,19.

„Wird der Wille Gottes befolgt, werden sich die Eheleute gegenseitig achten und mit Liebe und Vertrauen begegnen. Alles, was den Frieden und die Harmonie zerstören könnte, wird gemieden. Friede und Freundlichkeit sollten dafür gehegt werden. Wer im Umgang mit anderen den Geist der Liebenswürdigkeit, Geduld und Liebe zeigt, wird erfahren, dass er mit der gleichen Gesinnung behandelt wird.“ –*Signs of the Times*, Nov. 14, 1892

„Glaube in einer Familie ist eine wunderbare Kraft. Das Verhalten der Eheleute zueinander sollte so sein, dass es das Familienleben zu einer Vorbereitung auf den Eintritt in die himmlische Familie macht.

Herzen, die mit der Liebe Christi gefüllt sind, können sich nicht weit voneinander entfernen. Glaube ist Liebe, und in einem christlichen Heim regiert eine Liebe, die sich in Worten und Taten der aufmerksamen Rücksichtnahme und freundlichen Höflichkeit äußert.“ –*Das adventistische Heim*, S. 94

ZUM NACHDENKEN

„Weder Mann noch Frau soll den andern beherrschen wollen. Der Herr hat den Grundsatz festgelegt, der hier richtunggebend ist. Der Mann soll seine Frau mit Liebe und Zärtlichkeit behandeln, so wie Christus seine Gemeinde hegt und pflegt. Die Frau soll ihren Ehemann achten und lieben. Beide sollen einen Geist der Freundlichkeit pflegen und fest entschlossen sein, den anderen nie zu betrüben noch zu verletzen. ...

Keiner trachte danach, dem andern seinen Willen aufzuzwingen. Ihr könnt dies nicht tun und dabei eure Liebe erhalten. Eigenwille zerstört den Frieden und das Glück des Heims. Euer Eheleben soll nicht aus Zank und Streit bestehen. Streitet ihr aber, so werdet ihr beide unglücklich sein. Seid edel in eurem Verhalten und freundlich in euren Worten. Verzichtet auf eure eigenen Wünsche. Achtet auf eure Worte, denn sie üben einen machtvollen Einfluss zum Guten oder zum Bösen aus. Verfallt nie in einen scharfen Ton. Erfüllt euer gemeinsames Leben mit dem Wohlgeruch eines christusähnlichen Lebens.“

–*Schatzkammer Band 3*, S. 81

6

Sabbat, den 7. August 2010

Ein Leben, das Gott gefällt

„Durch die Gnade Christi werden wir dem Gesetz Gottes gehorsam sein, das in unsere Herzen geschrieben ist. Und wenn wir den Geist Christi haben, werden wir leben wie er. Durch prophetische Aussage erklärte er über sich selbst: „Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen.“ Psalm 40,9. Und als er unter den Menschen weilte, sagte er: „Der Vater lässt mich nicht allein; denn ich tue allezeit, was ihm gefällt.“ Johannes 8,29.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 351

GOTTES ABSICHT FÜR UNS MENSCHEN

1. Was ist der Wille Gottes für unser Leben? 1. Mose 4,7; Micha 6,8; 1. Thess. 4,3.

„Es ist sein Wille, uns von der Sünde zu befreien, uns zu seinen Kindern zu machen und uns zu befähigen, ein gerechtes Leben zu führen. Christus hat „sich selbst für unsre Sünden gegeben ... dass er uns errette von dieser gegenwärtigen, argen Welt nach dem Willen Gottes, unsres Vaters“. Galater 1,4.“

–*Das Leben Jesu*, S. 252

2. Zwischen welchen beiden Lebenswegen – und Zielen dürfen wir wählen? Römer 6,23; Offb. 21,7.8.

„Sein Wunsch ist es, dass der Mensch, die Krone der Schöpfung, die höchste Stufe der Entwicklung erreiche. Er stellt uns die herrlichsten Segnungen in Aussicht, deren wir nur durch seine Gnade teilhaftig werden. Er lädt uns ein, ihm unser Ich zu geben, damit er sein Werk in uns vollbringen kann. An uns liegt es also, die Wahl zu treffen zwischen der steten Knechtschaft der Sünde und der wunderbaren Freiheit der Kinder Gottes.“ –*Der Weg zu Christus*, S. 30

KENNZEICHEN DER ÜBRIGEN

3. Was sollte die Haltung der wahren Adventisten sein? Offb. 14, 12.

„Mehr als alle anderen Menschen sollten die Siebenten-Tags-Adventisten Vorbilder der Frömmigkeit und in Herz und Wandel heilig sein.“ –*Maranatha*, S. 113.

„Das Volk Gottes muss seine Seelen durch Gehorsam zur Wahrheit reinigen und vorbereitet sein, um bei seinem Kommen fehlerlos vor ihm zu stehen.“
–*Evangelisation*, S. 625.

„Siebenten-Tags-Adventisten, die vorgeben, auf Christi Wiederkunft zu warten und sie zu lieben, sollten nicht dem Kurs von Weltmenschen folgen. Sie sind kein Maßstab für die Beobachter der Gebote. Auch können sie nicht dem Vorbild der Ersten-Tags-Adventisten folgen, welche sich weigern, die Ansprüche des Gesetzes Gottes anzuerkennen und sie mit Füßen treten. Diese Menschen sind kein Maßstab für sie. Adventisten, welche die Gebote halten, nehmen eine besondere, erhabene Stellung ein. Johannes sah sie in heiligem Gesicht und beschreibt sie folgendermaßen: ‚Hier sind, die da halten die Gebote Gottes und den Glauben Jesum.‘ (Offenbarung 14,12)“ –*Zeugnisse Band 2*, S. 444.

EIN EHRLICHER BLICK AUF DIE GEMEINDE

4. Wie ist jedoch der allgemeine Zustand? Offb. 3, 15.; Luk. 22, 46.

„Die Kinder Gottes sind nicht vorbereitet auf die furchtbaren, prüfenden Szenen vor uns, sie sind nicht bereit, rein von allen Übeln und Lüsten inmitten der Gefahren und Verderbtheiten dieses heruntergekommenen Zeitalters dazustehen.“
– *Zeugnisse Band 2*, S. 440.

„Nicht alle, welche vorgeben die Gebote Gottes zu beobachten, halten ihren Körper in Heiligung und Ehren. Die feierlichste Botschaft, die je Sterblichen anvertraut wurde, ist diesem Volk übertragen. Sie können einen machtvollen Einfluss ausüben, wenn sie durch dieselbe geheiligt sind.“
–*Zeugnisse Band 2*, S. 444.

„Ach, dass sie jetzt mit Schrecken erfüllt und ihren wahren Zustand erkennen und sich erheben möchten, während noch Gnade und Hoffnung ist. Möchten sie jetzt ihre Sünden bekennen und ihre Seelen sehr vor Gott demütigen, damit er ihre Übertretungen vergeben und ihren Abfall heilen kann!“

–*Zeugnisse Band 2*, S. 440.

5. Was ist nötig, um Wege zu gehen, die Gott gefallen?

A) *Laufenlernen* - Sprüche 3, 13. 23.

B) *den richtigen Weg wählen* - Psalm 40,3; 1.Korinther 10,4; Psalm 119, 30.32.

C) *gute Wahl beim Marschgepäck* - Psalm 73,23-26; Epheser 6,10-17.

D) *ein Wanderstock zum Festhalten, ein Weggeführte*

- Psalm 37,23.24.; Psalm 119, 31; Johannes 15,5.

„Gottes Volk kommt nicht um aus Mangel an Erkenntnis. ... Licht, kostbares Licht scheint Gottes Volk. Doch kann es sie nicht retten, wenn sie nicht zustimmen, sich retten zu lassen, es völlig auszuleben und es andern mitzuteilen, die sich in Finsternis befinden. Gott ruft sein Volk zur Tat auf. Ein persönliches Werk des Bekennens und der Aufgabe von Sünden und der Rückkehr zum Herrn ist erforderlich. Der eine kann es nicht für den andern tun. Religiöse Erkenntnis hat zugenommen, und dies bringt zusätzliche Verpflichtungen mit sich. Die Gemeinde hat großes Licht empfangen, und dies verurteilt alle, die sich weigern, darin zu wandeln. ... Prediger und Glieder benötigen eine neue Bekehrung, eine Umgestaltung des Geistes, ohne die wir kein Geruch des Lebens zum Leben sein werden, sondern ein Geruch des Todes zum Tode. Dem Volke Gottes sind große Vorrechte eingeräumt worden. Großes Licht hat seinen Kindern geschienen, damit sie ihre hohe Berufung in Christo Jesu erreichen können. Doch sind sie nicht das, was sie nach Gottes Willen sein sollten oder was seine Absicht für sie ist.“ –*Zeugnisse Band 2*, S. 126

WELCHE FRÜCHTE ERWARTET GOTT VON UNS?

6. Die Sünde zu unterlassen, heißt, statt dessen etwas Besseres zu tun!

Was genau? Gal. 5,22.23.; Eph. 4,22.-24; Phil. 2,5.

„Christen müssen neue Erlebnisse und neue Prüfungen durchlaufen, in denen die Erfahrungen der Vergangenheit nicht mehr ausreichen. Größer als zu irgendeiner anderen Zeit unseres Lebens ist jetzt das Bedürfnis, von unserem göttlichen Lehrer zu lernen. Je mehr Erfahrung wir gewinnen, desto näher rücken wir dem reinen Licht des Himmels und um so mehr werden wir an uns selbst das erkennen, was der Umgestaltung bedarf. Wir alle könnten ein gutes Werk zum Segen anderer Menschen vollbringen, wenn wir Gottes Rat suchten und ihn gehorsam und aufrichtig befolgten. Der Pfad des Gerechten führt allmählich, von Stufe zu Stufe, aufwärts; von Kraft zu Kraft, von Gnade zu Gnade, von Herrlichkeit zu Herrlichkeit. Die göttliche Erleuchtung wird immer mehr zunehmen. Sie wird uns entsprechend unserem geistlichen Aufstieg befähigen, den vor uns liegenden Verpflichtungen und Anforderungen zu begegnen.“ –*Schatzkammer Band 1*, S. 390

7. In welchem Bereich sollten wir auch besonders ein Vorbild sein?

Hes. 24,13; Eph. 5,3.

„Nur wenige haben diesen echten Glauben, der durch Liebe tätig wird und die Seele reinigt. Und doch müssen alle, die des ewigen Lebens für würdig befunden werden, sittlich und moralisch tauglich dafür werden.“ –*Maranatha*, S. 58

8. Was geschieht mit der Sünde, die nicht bekannt und gelassen wird?

Röm. 6, 16; 2, 9. Ps. 32,1.2.5.

„Keine Reue ist echt, wenn sie nicht eine völlige Umkehr bewirkt. Die Gerechtigkeit Christi ist kein Mäntelchen, um unbekannte und nicht aufgegebene Sünden darunter zu verbergen; sie ist vielmehr ein Lebensgrundsatz, der den Charakter umwandelt und das Verhalten prüft. Gerechtigkeit bedeutet völliges Aufgehen in Gott, die umfassende Übergabe des Herzens und des Lebens an den Willen Gottes.“ –*Das Leben Jesu*, S. 547

ZUM NACHDENKEN

„Die feierlichste Botschaft, die je Sterblichen anvertraut wurde, ist diesem Volk übertragen. Sie können einen machtvollen Einfluss ausüben, wenn sie durch dieselbe geheiligt sind. –*Zeugnisse Band 2*, S. 444.

„Aber der Herr straft und züchtigt das Volk, das sein Gesetz zu halten bekennt. Er offenbart dessen Sünden und Missetaten, weil er es davon befreien möchte. Es soll in der Furcht Gottes heilig und vorbereitet sein, im Herrn zu sterben oder für den Himmel verwandelt zu werden. Gott schildert, tadelt und züchtigt sein Volk, damit es geläutert und geheiligt endlich zu seinem Thron erhoben werde.“

–*Zeugnisse Band 2*, S. 446

„Christus erklärte, dass der göttliche Einfluss seines Geistes bis zum Ende bei seinen Nachfolgern sein werde. Diese Verheißung wird aber nicht gebührend geschätzt, und deshalb zeigt sich auch ihre Erfüllung nicht, wie es der Fall sein könnte. Es wird über die Gabe des Geistes nur wenig nachgedacht.“

–*Schatzkammer Band 3*, S. 180

7

Sabbat, den 14. August 2010

Der Christ in der Welt

„Ernstlich bat er [der Apostel Paulus] die Nachfolger Jesu, die unter den Heiden wohnten, nicht mehr zu leben, ‚wie die Heiden wandeln in der Nichtigkeit ihres Sinnes. Ihr Verstand ist verfinstert, und sie sind fremd geworden dem Leben, das aus Gott ist, durch die ... Verstockung ihres Herzens‘. (Epheser 4,17.18) ‚So sehet nun wohl zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise, und kauft die Zeit aus.‘ (Epheser 5,15.16) Er ermutigte die Gläubigen, vorwärts zu schauen auf das Kommen Christi, der ‚geliebt hat die Gemeinde und hat sich selbst für sie gegeben ... auf dass er sie sich selbst darstellte als eine Gemeinde, die herrlich sei, die nicht habe einen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen, sondern dass sie heilig sei und unsträflich‘. (Epheser 5,25.27).“ –*Das Wirken der Apostel*, S. 466.

SEI SALZ UND LICHT!

1. Wie nur können Salz und Licht wirksam werden? Matth. 5, 13.14.; 28,19.20.; Joh. 17,11.15.16.

„Will der Christ jemals gedeihen und vorwärtskommen, so muss dies unter jenen geschehen, für die Gott fremd ist, inmitten von Hohn und Spott. Er muss aufrecht stehen wie eine Palme in der Wüste. ... Man kann die Christen tatsächlich mit einer Palme vergleichen. Sie sind wie Henoch. Obwohl sie von verderblichen Einflüssen umgeben sind, halten sie sich im Glauben an den Unsichtbaren. Sie wandeln mit Gott. Von ihm empfangen sie Kraft und Gnade und widerstehen der moralischen Verderbtheit, die sie umgibt.“ –*Leben wie Henoch*, S. 64

„Christi Absicht ist, dass seine gläubigen Kinder das Licht der Welt und das Salz der Erde sein sollen. Das heilige Leben, das christliche Beispiel eines guten Menschen in der Gesellschaft verbreitet Licht, das auf andere widerstrahlt.“
–*Zeugnisse Band 4*, S. 133

2. Was darf nicht geschehen, auch wenn Christen mitten in der Welt unter Ungläubigen leben? 1.Johannes 2,15-17; Jakobus 4,4.

„Gott verlangt auch heute noch von seinem Volk, dass es sich in Gewohnheiten und Grundsätzen von der Welt unterscheidet wie Israel vor alters. Wenn es sich gewissenhaft an die Belehrungen aus seinem Wort hält, wird der Unterschied sichtbar werden; das kann gar nicht anders sein. Die Hebräer wurden unmissverständlich vor der Vermischung mit den Heiden gewarnt und ebenso die Christen, sich dem Geist und den Gewohnheiten der Gottlosen anzupassen.“ –*Patriarchen u. Propheten*, S. 440

LASST UNS NICHT LICHT MIT FINSTERNIS MISCHEN

3. In welcher Gefahr befinden sich die Kinder Gottes ständig? 2. Kor. 6, 14-18.

„Durch die Gemeinschaft mit Götzendienern und ihre Beteiligung an deren Festen begannen die Hebräer, das Gesetz Gottes zu übertreten. Und das löste die Strafgerichte über sie als Volk aus. So ist es noch heute; wenn Satan Christi Nachfolger zum Umgang mit Ungläubigen veranlassen und zur Teilnahme an deren Vergnügungen verführen kann, gelingt es ihm meistens auch, sie zur Sünde zu verlocken. ‚Gehet aus von ihnen und sondert euch ab‘, spricht der Herr; ‚und rühret kein Unreines an.‘ 2.Korinther 6,17“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 440.

**4. Was genau sollte das Leben der Christen unter den Ungläubigen bewirken?
1. Mose 12,2b; 2. Kor. 3,3; 5,20.**

„Christi Nachfolger sollen sich von Weltmenschen trennen und deren Gemeinschaft nur suchen, wenn sich Gelegenheit bietet, ihnen Gutes zu tun.“
–*Patriarchen und Propheten*, S. 440

DER CHRIST IN SEINER FREIZEIT

**5. Obwohl ja auch unsere Arbeit eine Freude sein möge (Pred. 3,22)
– was schenkt uns Gott zur Freude und Erholung?**

Erholung von der Arbeit - Jes. 58, 13.14:

Gemeinschaft - Apg. 2, 42-47:

Privates Glück - Pred. 9,9.: Psalm 127,3:

Lernen und Handeln – Jes. 1, 17; Joh. 5,39:

Segen sein – Matth. 28,19.20.; Heb. 13,16:

Ausdruck von Freude und Lob Gottes – Psalm 150:

Orte der Freude und Erholung – 1. Mose 2, 15; Psalm 66,3.5.; Matth. 15,29:

**6. Nenne Orte und Veranstaltungen, die ein Christ nicht besuchen sollte!
Psalm 1**

„Die viele Freizeit fördert den Müßiggang. Nervenkitzelnde Sportarten, Theater (und Kinos), Pferderennen, Spielhallen, Vergnügungsparks und Alkoholausschank erregen alle Leidenschaften in extremer Weise. Die Jugend wird mitgerissen von irgendeiner augenblicklichen Mode. Wird die Liebe zur Unterhaltung zum Selbstzweck, öffnet sie einer Flut von Versuchungen Tor und Tür.“

–*Christi Gleichnisse*, S. 31

„Gott hat angeordnet, dass die von ihm geschaffenen Wesen arbeiten sollten. Davon hängt ihr Glücklichein ab. Gesunde junge Männer und Frauen brauchen kein Cricket- oder Ballspiel oder irgendeine Art des Vergnügens zur eigenen Befriedigung oder zum Zeitvertreib. Es gibt nützliche Dinge, die jedes von Gott geschaffene intelligente Wesen tun kann. Jemand braucht auch deine Hilfe.“

–*Atlantic Union Gleaner*, 6. Januar 1904.

„Es gibt Vergnügen, wie Tanzen, Kartenspielen, Schachturniere, Glückspiel usw., die wir nicht gutheißen können, weil der Himmel sie verurteilt. Solche Vergnügen öffnen großen Übeln die Tür. Sie sind in ihrer Art nicht hilfreich, wirken aber erregend und bewirken in manchen Gemütern eine Leidenschaft die zu Glücksspiel und Verschwendung führt. All diese Spiele sollten von Christen abgelehnt werden und etwas wirklich Harmloses kann an deren Stelle treten.“

–*Testimonies for the Church I*, 514.“

7. Bewegung ist gesund. Was sollten wir aber bei Sport, Leistungssport und dem Sportlerumfeld bedenken? 1. Kor. 10,23.24.31.

„In der Nacht war ich Zeuge, wie auf dem Schulgelände ein Leistungsspiel (Turnier) ausgetragen wurde. Schüler, die an dieser grotesken Szene, die mir gezeigt wurde, beteiligt waren, handelten im Sinne des Feindes, manche davon auf sehr unangebrachte Weise. Es wurde mir eine Vision gezeigt in der die Schüler Cricket- und Tennisspiele spielten. Dann wurde mir eine Unterweisung in Bezug auf den Charakter dieser Vergnügungen gegeben. Sie wurden mir als eine Art von Götzendienst, wie die Götzen der Heidenvölker, dargestellt.“

–*Counsels to Parents, Teachers, and Students*, S. 350.

„Einige der volkstümlichsten Vergnügungssportarten, wie American Football und Boxen, sind zu Schulen der Rohheit ausgeartet. Sie entwickeln die gleichen Merkmale wie die Spiele des alten Rom. Der Machtrausch, der Stolz auf die reine ungestüme Kraft und die unbekümmerte Missachtung des Lebens sind für die Jugend demoralisierend – das ist erschreckend.“ –*Ein glückliches Heim*, S. 347.

„Andere athletische Spiele sind, obwohl sie nicht so sehr verrohen, kaum weniger zu kritisieren, da sie zu übermäßig betrieben werden. Sie fördern die Sucht zum Vergnügen und zum Sinnesreiz und nähren so den Widerwillen gegen nützliche Arbeit und den Hang, praktischen Pflichten und Verantwortlichkeiten aus dem Weg zu gehen. Sie zerstören leicht den Sinn für die nüchterne Wirklichkeit des Lebens und für seine stilleren Freuden. So öffnet sich die Pforte zu Ausschweifung und Ungesetzlichkeit mit ihren schrecklichen Folgen.“ –*Erziehung* S. 194.195 (Tb. 176).

ERNEUERUNG UNSERER VORSTELLUNGEN UND UNSERES VERHALTENS

8. Zu welchen Erkenntnissen dürfen wir gelangen, die wir mit Freude praktisch umsetzen mögen? Ps. 26,8; 51,12; 143,10.

„Als Gott den Menschen erschuf, war es mit der Absicht, dass er aktiv und nützlich sein sollte.“ –*Zeugnisse Band 2*, S. 514

„Arbeit an der frischen Luft wird weit nützlicher sein als Gymnastik in geschlossenen Räumen.“ –*Gesundes Leben*, S. 119

„Eine Erholung, die nur den Kindern und Jugendlichen selbst zugute kommt, wird nie so segensreich sein wie eine solche, die sie zum Dienst für andere ertüchtigt. ...

So kann man auch der Gartenarbeit oder dem Ausflug in Wald und Feld neue Anziehungskraft verleihen, wenn man die Kinder veranlasst, an jene Mitmenschen zu denken und die Herrlichkeiten der Natur an sie heranzutragen, die selbst keine Möglichkeit haben, solch schöne Orte aufzusuchen.“ –*Erziehung*, S. 196

„Sie sollten einen Garten bearbeiten, wo sie ihr Vergnügen und nützliche Beschäftigung finden können.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 153

ZUM NACHDENKEN

„Jeder Christ muss ständig auf der Hut sein und jeden Zugang der Seele bewachen, wo Satan Zutritt finden könnte. Er muss um göttliche Hilfe bitten, und gleichzeitig entschlossen gegen jede Neigung zur Sünde widerstehen. Durch Mut, Glauben und beharrliches Bemühen wird er siegen. Er sollte aber bedenken: Nur Jesus in ihm und er in Jesus – so wird er den Sieg erringen. Testimonies for the Church V, 47.“ –*Ein glückliches Heim*, S. 276. 277.

„Junge Leute können nicht so ruhig und ernst sein, wie die Alten, und das Kind kann nicht so nüchtern sein, wie der Vater. Während sündhafte Vergnügen richtigerweise verworfen werden sollen, sollten Eltern, Lehrer und die Leiter der Jugend harmlose Freuden an deren Stelle setzen, durch die Sitten nicht befleckt oder verdorben werden. Schränkt die Jugend nicht unter strenge Regeln ein, durch die sie sich unterdrückt fühlen, ausbrechen und sich auf törichte und zerstörerische Pfade stürzen. Haltet die Grundsätze der Leitung mit fester, freundlicher und rücksichtsvoller Hand aufrecht. Führt und lenkt ihre Gedanken und Absichten, jedoch so gütig, so weise und so liebevoll, dass sie trotzdem bemerken, dass ihr nur ihr Bestes wolt. Counsels to Teachers, Parents and Students 335.“

–*Das adventistische Heim*, engl. S. 498

8

Sabbat, den 21. August 2010

Orte des Segens

„Während wir unsern Geist zu erfrischen und unsern Körper zu kräftigen suchen, fordert Gott von uns, alle Fähigkeiten, über die wir verfügen, jederzeit für den besten Zweck zu verwenden. Wir können und sollen uns so erholen, dass wir die uns aufgetragenen Pflichten mit größerem Erfolg ausführen und unser Einfluss auf die Menschen unsrer Umgebung wohltuender ist. Nach jeder Freizeit sollten wir geistig und körperlich frischer nach Hause zurückkehren und mit neuer, stärkerer Hoffnung und frischem Mut an unsre Arbeit gehen.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 295.

LEBEN IN GOTTES GEGENWART

1. An welchen Orten dürfen wir sagen: „Gott ist gegenwärtig!“? (Beispiele)

A) Ps. 133,1.3b.:

„Ein geordnetes christliches Haus ist ein starker Beweis für die Echtheit des christlichen Glaubens, den auch Ungläubige nicht bestreiten können. Denn hier kann jeder spüren, dass ein guter Einfluss auf die Kinder wirksam und der Gott Abrahams gegenwärtig ist.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 123

B) Ps. 65,3; 26,8:

„Dem Kind sollte eingeprägt werden, die Stunde und den Ort des Gebetes sowie die öffentlichen Gottesdienste als heilig zu betrachten, weil Gott dabei gegenwärtig ist.“ –*Erziehung*, S. 224

C) Matth. 25,35-40:

„Unsere Gemeinden haben eine Aufgabe zu erfüllen, von der nur wenige eine Vorstellung haben. ... Bei all eurer Arbeit wird Christus gegenwärtig sein und die menschlichen Herzen beeindrucken.“ –*Ein Aufruf zur Gesundheitsevangelisation*, S. 36

D) Kol. 4,3:

„Bei denen, die dieses Werk aufnehmen, Worte zur Zeit oder zu Unzeit zu reden, den Bedürftigen zu helfen und ihnen von der wunderbaren Liebe zu erzählen, mit der Christus sie liebt, ist der Heiland allezeit gegenwärtig, um an den Herzen der Armen, Unglücklichen und Elenden zu wirken.“ –*Zeugnisse Band 6*, S. 268

E) Ps. 139,1-5:

„Wir sind niemals allein. Wir haben einen Gefährten, ob wir ihn erwählen oder nicht. Gedenkt daran, dass wo ihr auch seid und was ihr auch tut, Gott gegenwärtig ist.“ –*Fußspuren*, S. 499

EIN BESONDERER ORT

2. Was könnte und sollte die Gemeinde Gottes auf dieser Erde sein?

Röm. 12,9.10.16.; 15,2.7.

„Würde das Volk Gottes sein Wort recht schätzen, dann könnten wir in der Gemeinde den Himmel auf Erden haben. Die Christen forschten voll Verlangen und Hunger im Worte Gottes. Sie würden sich die Zeit abringen, um Schriftstelle mit Schriftstelle zu vergleichen“ –*Zeugnisse Band 8*, S. 195.

UNGEEIGNETE PLÄTZE UND ZUSAMMENKÜNFTE

3. Woran sollten Gottes Kinder nicht teilnehmen? Ps. 1; 1. Thess. 5,21.22.

„Alle wahren Nachfolger Christi werden Opfer bringen müssen. Gott wird sie prüfen und die Echtheit ihres Glaubens auf die Probe stellen. Es wurde mir gezeigt, dass die wahren Nachfolger Jesu die Gewohnheit aufgeben müssen, an Picknicks und Partys zur Verabreichung von Geschenken, sowie Schaustellungen und andere Versammlungen zwecks Vergnügen teilzunehmen. Sie können Jesus dort nicht finden, und der dortige Einfluss wird nicht zu himmlischer Gesinnung beitragen noch ihr Wachstum in der Gnade fördern. –*Testimonies, Vol. 1, S. 309.*

„Es gibt Erholungsmöglichkeiten, die sowohl für den Körper als auch für den Geist eine Wohltat sind. Ein erleuchteter scharfsinniger Verstand wird Mittel und Wege zu Entspannung und Zerstreung finden aus Quellen, die nicht nur harmlos, sondern sogar lehrreich sind. Erholung in frischer Luft und Entspannung durch Betrachten der Werke Gottes in der Natur sind größte Wohltaten.“

–*Ruf an die Jugend, S. 292.*

„Aber in... haben gesellige Zusammenkünfte ganz anderer Art stattgefunden, Vergnügungspartys, die für unsere Anstalten und die Gemeinde eine Schande sind. Sie ermutigen Stolz auf Kleidung und Aussehen, Selbstbefriedigung, Ausgelassenheit und Leichtfertigkeit. Satan ist als ehrenwerter Gast eingeladen und nimmt Besitz von jenen, die diese Versammlungen veranstaltet haben...“

–*Zeugnisse für Prediger, S. 67. 68.*

4. Warum dürfen wir in all diesen kleinen und großen privaten Angelegenheiten nicht gleichgültig sein? 1.Pet. 5, 8.9; Luk. 16,10.

„Viele denken, was sie tun, sei nicht so wichtig. Es wird ihnen nicht schaden, wenn sie wünschen, zu diesem Konzert zu gehen oder sich mit der Welt in jenem Vergnügen zu verbinden. So leitet und beherrscht Satan ihre Wünsche, und sie erkennen nicht, dass die Folgen sehr schwerwiegend sein können. Es mag ein Glied in der Kette von Ereignissen sein, die eine Seele in Satans Schlingen verstrickt und ihren Untergang für ewig besiegelt.“ –*Zeugnisse Band 5, S. 100.*

ERBAUENDE UND ERHOLSAME ZUSAMMENKÜNFTE

5. Welcher Unterschied besteht zwischen weltlichen und Gott gefälligen Zusammenkünften und Ausflügen? Ps. 22, 26; 40, 10. 11; 111, 1.

„Mehrere Familien, die in einer Stadt oder in einem Dorf wohnen, sollten sich zusammenschließen und ihre Beschäftigungen, die sie körperlich und geistig stark beansprucht haben, sein lassen und einen Ausflug aufs Land, an das Ufer eines stillen Sees oder zu einem schönen Wäldchen machen, wo die Natur einen herrlichen Anblick bietet. Sie sollten sich mit einfacher, reiner Nahrung, den besten Früchten und dem besten Getreide versorgen und ihren Tisch im Schatten einiger Bäume oder unter freiem Himmel aufschlagen. Die Fahrt, die Bewegung und die Umgebung werden den Appetit anregen, und sie können sich an einer Mahlzeit erfreuen, um die Könige sie beneiden würden.“ –*Ein glückliches Heim*, S. 348.

6. Welche freundschaftlichen und geselligen Zusammenkünfte gefallen dem Herrn? Eph. 5, 19; Kol. 3, 16.

„Geselliges Beisammensein ist äußerst nützlich und lehrreich, wenn die Herzen der Teilnehmer durch die Liebe Gottes glühen; wenn sie sich treffen, um Gedanken über das Wort Gottes auszutauschen oder um über Möglichkeiten nachzudenken, sein Werk voranzubringen und ihren Mitmenschen Gutes zu tun. Wird der Heilige Geist bei solchen Zusammenkünften als willkommener Gast gesehen und nichts gesagt oder getan, was ihn verscheucht, dann wird Gott geehrt, und sie werden erfrischt und gestärkt. The Youth's Instructor, 4. Februar 1897.“
–*Ein glückliches Heim*, S. 348.

7. Wo können wir, wie Jesus, die beste Erholung für unseren Körper und Geist finden? Psalm 19, 2-7; Joh. 6,3.

„Das Leben des Heilandes auf Erden war ein Leben der Gemeinschaft mit der Natur und mit Gott. In dieser Gemeinschaft offenbarte er für uns das Geheimnis eines kraftvollen Lebens.

Die Kindheit Jesu, in Dürftigkeit verbracht, hatten die erkünstelten Gewohnheiten eines verdorbenen Zeitalters nicht beeinflussen können. Indem er als Zimmermann arbeitete, die Lasten des häuslichen Lebens trug, Gehorsam und Arbeit kennen lernte, fand er seine Erholung in der Natur und sammelte sich Kenntnisse, während er die Geheimnisse der Natur zu verstehen suchte. Er erforschte das Wort Gottes, und seine glücklichsten Stunden waren die, wenn er seine Arbeit verlassen und in die freie Natur gehen konnte, um in den stillen Tälern nachzudenken, auf den

Bergen oder unter den Bäumen des Waldes Gemeinschaft mit Gott zu pflegen. Oft fand ihn der frühe Morgen an einem einsamen Orte in Betrachtungen versunken, die Schrift erforschend oder im Gebet. Mit Gesang begrüßte er das Morgenlicht, mit Dank- und Lobliedern erheiterte er seine Arbeitszeit und brachte des Himmels Freudigkeit den Ermüdeten und Verzagten.

Während seines Lehramtes lebte er zum großen Teil in der freien Natur. Seine Reisen von Ort zu Ort wurden zu Fuß zurückgelegt und viele seiner Lehren wurden im Freien erteilt. Er zog sich von dem Leben und Treiben der Stadt nach der Stille von Wald und Flur zurück, um seine Jünger heranzubilden, da dies mehr in Übereinstimmung mit den Lehren der Einfachheit, des Glaubens und der Selbstverleugnung stand, die er ihnen einzuprägen wünschte. Unter den schützenden Bäumen am Bergesabhang, nur eine kleine Strecke von dem Galiläischen Meer entfernt, berief er die Zwölfe zu dem Apostelamt; dort hielt er auch die Bergpredigt.“ –*Fußspuren*, S. 53. 54.

ZUM NACHDENKEN

„Wir gehören zu jenen Menschen, die glauben, dass es unser Vorrecht ist, an jedem Tag unsres Erdenlebens Gott zu verherrlichen, und dass wir nicht nur zu unserem eigenen Vergnügen in dieser Welt leben, um uns selbst zu gefallen. Wir leben, um für Menschen zum Nutzen und in der Gesellschaft ein Segen zu sein. Bewegen sich unsere Gedanken in niedrigen Bahnen, in denen viele, die nur nach Eitelkeit und Torheit streben, ihre Gedanken laufen lassen, wie können wir dann unserem Geschlecht und unserer Generation oder den Menschen um uns herum zum Segen sein? Wir können nicht ohne Folgen einem Vergnügen nachgehen, das uns für die treue Erfüllung unserer alltäglichen Pflichten untauglich macht.“

–*Counsels to Teachers, Parents and Students*, S. 336

„Unsere Zusammenkünfte sollten so geleitet werden, und wir sollten uns auch so benehmen, dass sich unser Gewissen, wenn wir nach Hause zurückkehren, gegenüber Gott und Menschen keines Vergehens bewusst ist und wir die Gewissheit haben, niemanden irgendwie verwundet oder verletzt zu haben oder jemand durch uns negativ beeinflusst wurde.“

–*Ein glückliches Heim*, S. 356. 355. 349.

Prüft alles, und das Gute behaltet

„Alles, was übermäßige Beachtung oder Bewunderung findet und die Gedanken fesselt, wird zu einem Gott und wird uns wichtiger als der Herr. Gott erforscht das Herz. Er unterscheidet zwischen wahrer Herzensanbetung und dem Götzendienst (MS 126, 1901).“ –*Bibelkommentar*; S. 191

BÜCHER ZUM SEGEN

1. Wie kann die Liebe zum Bibelstudium neu entfacht werden?

Psalm 119, 18.105.

„Um eine gesunde Geisteshaltung und vernünftige religiöse Grundsätze zu haben, muss die Jugend durch die Heilige Schrift mit Gott verbunden sein. Die Bibel verweist auf den Weg des Heils durch Christus und ist unser Führer zu einem höheren und besseren Leben. Sie enthält die anziehendste und lehrreichste Geschichte und Lebensbeschreibung, die je geschrieben wurde. Wer seinen Geschmack durch das Lesen von Romanen nicht verdorben hat, wird die Bibel für das unterhaltendste Buch halten.

Die Bibel ist das Buch der Bücher. Wenn ihr Gottes Wort liebt und bei jeder sich bietenden Gelegenheit in ihm forscht, um in den Besitz seiner kostbaren Schätze zu gelangen und stets zu allem guten Werk geschickt zu werden, dann könnt ihr euch darauf verlassen, dass euch der Heiland an sein Herz zieht. Es genügt aber nicht, nur gelegentlich in die Bibel zu schauen, ohne dabei die Lehren Jesu verstehen zu lernen und mit seinen Forderungen vertraut zu werden. Die Schätze im Wort Gottes können nur durch ein tiefes Hineingraben in die unterirdischen Stollen der Wahrheit gehoben werden.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 210

„Wenn man die Liebe zum Bibelstudium wecken und steigern möchte, ist es wichtig, wie man die Andachtszeit gestaltet. Morgen- und Abendstunden sollten Zeiten des Tages sein, die als angenehm und hilfreich empfunden werden. Achtet darauf, dass in diese Stunden sich nichts Unfreundliches, Unangenehmes

hineindrängt. Eltern und Kinder versammeln sich, um Gemeinschaft mit Jesus zu haben und heilige Engel in ihr Heim einzuladen. Gestaltet eure Andachten kurz und lebendig, der Gelegenheit angepasst und verändert immer wieder das Programm. Alle sollen sich im Lesen der Bibel vereinen und Gottes Gesetz lernen und häufig wiederholen. Es wird das Interesse der Kinder fördern, wenn sie auch manchmal den Text auswählen dürfen. Befragt sie darüber und lasst sie Fragen stellen. Helft ihnen, den Sinn klarer zu erkennen. Wenn die Andacht dadurch nicht zu sehr ausgedehnt wird, lasst die Kleinen mitbeten und singen, wenn es auch nur ein einziger Vers ist. (Education, S. 186)“ – *Wie führe ich mein Kind?*, S. 328

2. Welchen Maßstab zur Prüfung einer Lektüre sollten wir anwenden? Phil. 4,8.

„Aber alles, was Menschen lehren, müssen wir anhand der Bibel prüfen.“
– *Das Leben Jesu*, S. 452

„Ihr jungen Freunde, greift zu der Literatur, die euch wahres Wissen vermittelt und eurer ganzen Familie eine Hilfe sein kann. Jeder bekenne entschlossen: „Ich will meine kostbare Zeit nicht vergeuden und nichts lesen, das mir keinerlei Nutzen bringt, sondern mich nur untauglich zum Dienst am Mitmenschen macht. Ich will meine Zeit und meine Gedanken Dingen weihen, die mich zum Dienst für Gott geschickt machen. Vor allem, was frivol und sündhaft ist, will ich meine Augen verschließen. Meine Ohren sind des Herrn; ich will den spitzfindigen Schlussfolgerungen des Bösen kein Gehör schenken. Ich will auch keinesfalls meine Stimme für etwas erheben, was nicht unter dem Einfluss des Geistes Gottes steht. Mein Leib ist ein Tempel des Heiligen Geistes, und alle Kraft, über die ich verfüge, soll nur würdigen Zwecken dienen.“ – *Zeugnisse Band 7*, S. 66

3. Welche Bücher sind nach der Bibel besonders zu empfehlen? Spr. 10,32; 23,12.

„Väter und Mütter, nehmt alle Hilfe in Anspruch, die euch das Studium unsrer Schriften und Bücher bietet. Lest unsre Gesundheitszeitschrift, denn sie enthält wertvolle Unterweisungen. Nehmt euch Zeit, euren Kindern aus Gesundheitsbüchern vorzulesen und auch aus Büchern religiösen Inhalts. Lehrt sie, wie wichtig es ist, den Körper zu pflegen, das Haus, in dem sie wohnen. Gründet einen häuslichen Lesezirkel, wo alle Familienangehörigen die Geschäftssorgen des Alltags ablegen

und sich dem Studium widmen. Väter, Mütter, Brüder und Schwestern, nehmt diese Arbeit mit ganzen Herzen auf und seht, ob nicht eure Hausgemeinschaft große Fortschritte machen wird.“ –*Zeugnisse Band 7*, S. 66

„Auch durch das Studium der Naturwissenschaft sollen wir Erkenntnis des Schöpfers erlangen. Denn alle wahre Naturwissenschaft ist nur eine Auslegung der Handschrift Gottes in der sichtbaren Welt. Sie erbringt neue Zeugnisse für seine Weisheit und Macht. Richtig verstanden, machen uns beide, das Buch der Natur und das geschriebene Wort, mit Gott vertraut, indem sie uns die weisen, wohlthätigen Gesetze verständlicher machen, durch die er wirkt.“

–*Patriarchen und Propheten*, S. 580

4. Welche Gefahr steckt heute in vielen Büchern und anderen Medien? Jak. 1,8.

„Durch philosophische Spekulationen und wissenschaftliche Forschungen, in denen Gott nicht anerkannt wird, werden Tausende zu Zweiflern. Heutzutage werden in den Schulen die Schlussfolgerungen gelehrter Männer, zu denen diese infolge ihrer wissenschaftlichen Forschungen gelangt sind, sorgsam gelehrt und vollständig erklärt. Zugleich wird der bestimmte Eindruck hervorgerufen, dass wenn diese gelehrten Männer recht haben, die Bibel nicht recht haben kann. ... Satan triumphiert. Er nährt jeden Samen des Zweifels, der in junge Herzen gesät wird; er lässt ihn wachsen und Früchte tragen und bald ist eine reichliche Ernte von Unglauben eingeheimst.“ –*Fußspuren*, S. 446.447.

„Es ist recht, wenn die Jugend darnach strebt, die höchste Entwicklung ihrer geistigen Kräfte zu erlangen. Wir wollen nicht die Ausbildung einschränken, welcher Gott keine Grenzen gesetzt hat. Aber alles, was wir erreichen, nützt nichts, wenn wir es nicht zur Ehre Gottes und zum Guten der Menschheit anwenden. ...

Eine praktische Ausbildung ist viel mehr wert als eine noch so große Bildung, die nur theoretisch ist. Es genügt keineswegs, nur Kenntnisse zu besitzen, wir müssen auch die Fähigkeit haben, diese Kenntnisse richtig zu gebrauchen.“ –*Fußsp.*, S. 457

5. Was muss schon bei Büchern für Kinder und Jugendliche bedacht werden? Ps. 71,17; 1. Thess. 5,22; Phil. 4,8 An welche modernen Medien und Spiele muss ebenfalls dieser Maßstab angesetzt werden?

„Kinder brauchen geeigneten Lesestoff, der unterhält, erholt und nicht den Geist zerrüttet oder den Körper schwächt. Wenn sie lernen, an Romanen und Zeitungsgeschichten Gefallen zu finden, werden ihnen Lehrbücher und Fachzeitschriften zuwider sein. Viele Kinder und Jugendliche verlangen nach Lesestoff, und wenn er für sie nicht ausgewählt wird, tun sie es selbst. Sie können überall verderbliche Literatur erhalten, und sie finden schnell Gefallen daran. Wenn ihnen aber reine und gute Literatur besorgt wird, werden sie einen Geschmack für diese entwickeln. The Review and Herald, 11. Dezember 1879.“

–*Ein glückliches Heim*, S. 283.

„Gerade der lieben Jugend tut es not, dass das beste Material, Liebe, Gottesfurcht und Erkenntnis Jesu Christi in dem Aufbau ihres Charakters zur Verwendung komme. Aber viele haben kein Verständnis für die Wahrheit, wie sie in Jesu ist. Ihre Gemüter ergötzen sich an aufregenden Erzählungen, die nur Gebilde der Fantasie sind, sie leben in einer nicht bestehenden Welt und taugen nicht für die praktischen Pflichten des Lebens. Ich habe gesehen, wie Kinder auf diese Weise erzogen wurden, sie sind, ob zu Hause oder in der Fremde, unruhig und träumerisch und können sich nicht über die gewöhnlichsten Dinge mit jemand unterhalten.“

–*Christliche Mäßigkeit*, S. 157

6. Zu biblischen Zeiten gab es weder Fernsehen noch Computerspiele oder Internet. Wie sollten wir als Christen damit umgehen? 1. Kor. 10,23; Kol. 2,8.

„In einer Langzeitstudie wurden 875 achtjährige Jungen über einen Zeitraum von insgesamt 22 Jahren untersucht. Diejenigen, die bei der ersten Untersuchung im achten Lebensjahr überdurchschnittlich viele Gewaltszenen im Fernsehen sahen, wurden mit größerer Wahrscheinlichkeit von ihren Lehrern als gemein und aggressiv eingeschätzt. Die gleichen Jungen waren im Alter von 19 Jahren mit größerer Wahrscheinlichkeit mit dem Gesetz in Konflikt geraten und im Alter von 30 Jahren mit größerer Wahrscheinlichkeit wegen Gewaltkriminalität verurteilt oder gewalttätig gegenüber Ehefrauen und Kindern...“

–<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/MEDIEN/FernsehenGewalt.shtml>

„Christen verfügen über viele Glücksmöglichkeiten; sie können auch genau angeben, welche Freuden erlaubter und rechter Art sind. Sie erholen sich derart, dass sie den Geist nicht schädigen und die Seele nicht erniedrigen, dass ihnen keine Nachwirkungen bleiben, die ihre Selbstachtung zerstören oder ihnen den Weg zu nützlichem Wirken versperren. Wenn der Heiland an ihren Freuden teilnehmen kann und der Geist des Gebets nicht erlischt, sind sie durchaus sicher.“ –*Rufa. d. Jugend*, S. 22.23.

PRÜFT EUER GESELLIGES LEBEN!

7. Was ist heute unter vielen Christen üblich, über das sie bei der Wiederkunft des Herrn Rechenschaft ablegen müssen? Eph. 4, 29-31; Matth. 12, 36. 37.

„Niemand sollte so leben, dass er etwa bei Ungläubigen Anstoß erregt. Wir müssen saubere, anständige und edle Gespräche und einen untadeligen Lebenswandel führen und alles tändelnde.. und leichtsinnige Benehmen von uns bannen. Geschickte Aussprüche und ernste Gebete in den Versammlungen sind kein Beweis für das Wirken der Gnade Gottes in den Herzen jener Menschen, wenn sie nach der Versammlung in unfeiner und unüberlegter Weise reden und handeln.“
–*Schatzkammer Band 1*, S. 146

ZUM NACHDENKEN

„Der Pfad zum Himmel ist heute nicht bequemer als in den Tagen unseres Heilandes. Wir müssen all unsere Sünden ablegen. Jede Liebessünde, die unser religiöses Leben behindert, muss aufgegeben werden. Das rechte Auge oder die rechte Hand muss geopfert werden, wenn sie uns zur Übertretung veranlassen. Sind wir willens, unsere eigene Weisheit aufzugeben und das Himmelreich anzunehmen wie ein kleines Kind? Sind wir bereit, uns unserer Selbstgerechtigkeit zu entledigen? Sind wir bereit, uns von unseren weltlichen Freunden zu trennen? Sind wir willens, den Beifall der Menschen aufzuopfern? Der Preis des ewigen Lebens ist von unschätzbarem Wert. Wollen wir uns bemühen und Opfer bringen, die dem Wert des zu erlangenden Gegenstandes angepasst sind?“
–*Zeugnisse Band 5*, S. 232. 233.

„Sei nicht entmutigt, weil dein Herz unbußfertig zu sein scheint. Jedes Hindernis und jede innere Gegnerschaft führen dich näher zum Herrn. ... Rufe zum Heiland um Hilfe, damit du jeden Götzen in dir opfern und jede Liebessünde aufgeben kannst. Sieh mit dem Glaubensauge den Heiland vor des Vaters Thron stehen, wie er seine Hände mit den Wundmalen erhebt und für dich bittet. Und glaube zuversichtlich, dass du neue Kraft erhalten wirst durch Jesus Christus, deinen teuren Heiland.“ –*Ruf an die Jugend*, S. 81

Erweckung und Reformation

„Wir benötigen heute eine Erweckung zu wahren Herzensglauben, wie sie damals Israel erlebte. Bei allen, die zu Gott zurückfinden möchten, muss als erstes Reue zu erkennen sein. Das kann keiner für den andern tun. Jeder sollte sich vor Gott demütigen und seine Abgötter beseitigen. Haben wir alles getan, was wir konnten, wird der Herr uns sein Heil offenbaren.“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 573.

„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird sein Volk erweckt werden zu der ursprünglichen Gottseligkeit, wie sie seit dem apostolischen Zeitalter nicht gesehen wurde. Der Geist und die Kraft Gottes werden über seine Kinder ausgegossen werden. Zu der Zeit werden sich viele von den Kirchen trennen, in denen die Liebe zur Welt die Stelle der Liebe zu Gott und seinem Wort eingenommen hat.“ –*Der große Kampf*, S.463

DIE WAHRE ERWECKUNG

1. Woran erkennt man eine wahre Erweckung?

Matth. 4, 17; Spr. 28,13; 1. Joh. 1, 8.9.

„Reue und Buße haben damit zu tun, dass jemand seine Sünde erkennt und von ihr loskommen möchte. Wir werden die Sünde erst ablegen, wenn uns klar wird, wie verwerflich unser Tun ist. Nur wenn wir bereit sind, der Sünde ganz und gar abzusagen, kann es zu einer wirklichen Umkehr in unserem Leben kommen.“
–*Der bessere Weg*, S. 23.

2. Wodurch wird Reue bewirkt? Welches ist der menschliche und welches der göttliche Anteil? Luk. 5,32; Mark. 6,12; Röm. 2,4.

„Reue und Vergebung sind die Gaben Gottes durch Christus. Durch den Einfluss des Heiligen Geistes werden wir von der Sünde überführt und verspüren das Bedürfnis nach Vergebung. Nur dem Reuevollen wird vergeben, aber die Gnade Gottes macht erst das Herz bußfertig. Er kennt all unsere Schwächen und Gebrechen und will uns helfen.“ –*Schatzkammer Band 2*, S. 82

„Wie selten sieht man ein feines Gewissen, aus dem Herzen kommendes Leid über Sünde und echtes Schuldbewusstsein! Das liegt daran, dass es unter uns kein tiefes Wirken des Geistes Gottes gibt. Unser Heiland ist die Leiter, die Jakob im Traum schaute, deren Fuß auf der Erde ruhte und deren Spitze bis hoch in den Himmel reichte. Dies zeigt den Weg, der für die Erlösung bestimmt ist. Wenn jemand von uns gerettet wird, dann dadurch, dass er sich an Jesus klammert wie an die Sprossen einer Leiter.“ –*Schatzkammer Band 2*, S. 189.190

3. Welcher Schritt folgt auf Reue und Buße? Apg. 13,38; 2,38; Eph. 1,7.

“Wir haben die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden.” (Eph. 1,7). Glaube nur, dass Gott dein Beistand ist. Er möchte sein sittliches Bild im Menschen wiederherstellen. Wenn du dich durch Bekennen und Reue zu ihm nahnst, wird er sich dir mit Gnade und Vergebung nahen. Wir verdanken dem Herrn alles. Er ist der Urheber unserer Erlösung. Wenn ihr ‚schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern‘, dann wirkt Gott in euch ‚beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen‘. (Phil. 3,13.14).“ –*Schatzkammer Band 2*, S. 240

NACH DER ERWECKUNG KOMMT DIE REFORMATION

4. Warum muss es unter Gott Volk immer wieder eine Reformation geben? Ps. 53,4; Jes. 1,2.

„Die Geschichte wiederholt sich, und diejenigen, welche Schritt für Schritt den Forderungen der Welt nachgegeben und sich ihren Gebräuchen angepasst haben, werden es durchaus nicht schwer finden, der Obrigkeit nachzugeben, und dies lieber tun, als sich dem Hohn und Spott, Beleidigungen, angedrohter Einkerkung und dem Tode auszusetzen. Der Streit und Kampf ist zwischen den Geboten Gottes und Menschengeboten. In dieser Zeit wird das Gold von den Schlacken in der Gemeinde geschieden werden.

Wahre Gottseligkeit wird klar unterschieden werden von der Form und dem Flittergold. Mancher Stern, den wir wegen seiner Klarheit bewundert haben, wird dann ausgehen und zu Finsternis werden. (E.G.White, Bibellektion vom 8. Mai 1909)“ –*Erweckung und Reformation*, S. 18.

5. Was bedeutet Reformation? Wo muss sie beginnen? Jer. 6,16; Joh. 5,14.

„Gott ruft zu einer geistigen Erweckung und einer geistigen Reformation auf. Eine Erweckung und eine Reformation müssen unter der Leitung des Heiligen Geistes stattfinden. Erweckung und Reformation sind zwei verschiedene Dinge. Erweckung bedeutet eine Erneuerung des geistlichen Lebens, eine Erquickung der Kräfte der Sinne und des Herzens, eine Auferstehung vom geistlichen Tod. Reformation bedeutet eine Reorganisation, eine Veränderung der Ideen, Theorien, Gewohnheiten und Gebräuche. Erweckung und Reformation müssen ihre bestimmte Arbeit tun.“ Die Zeit und die Arbeit. 1920; –*Erweckung und Reformation* S. 131.

6. Welche Klasse von Menschen kann der Herr als Reformatoren gebrauchen? Offb. 2,10.

„Eines der mächtigsten je für die Reformation abgelegten Bekenntnisse ist der von den christlichen Fürsten Deutschland 1529 auf dem zweiten Reichstag zu Speyer erhobene Protest. Der Mut, die Zuversicht und die Entschiedenheit dieser frommen Männer bahnten kommenden Geschlechtern den Weg zu Glaubens- und Gewissensfreiheit. Wegen dieses Protestes hießen die Anhänger des neuen Glaubens fortan Protestanten; die Grundsätze ihres Protestes ‚sind der wesentliche Inhalt des Protestantismus‘.“ –*Der große Kampf*, S. 197.

DIE ANGEKÜNDIGTE REFORMATION

7. Welchen Auftrag haben Reformer in der Gemeinde und der Welt auszuführen? 2. Tim. 4,1-2.5.

„Unser gegenwärtiges Werk ist es, das Verständnis betreffs der Bibelwahrheiten zu erleuchten. Türen stehen offen, und wir müssen jede Gelegenheit auskaufen, Seelen zu erreichen...“ –*Diener des Evangeliums* S. 281

„Der Herr wünscht, dass das rückhaltlose Zeugnis, wie es in vergangenen Jahren abgelegt wurde, erneuert, das geistliche Leben wiedererweckt werde. Die geistliche Tatkraft seines Volkes hat lange schlafen gelegen; es muss eine Auferweckung von dem scheinbaren Tode stattfinden. Durch Gebet und Sündenbekenntnis müssen wir die Bahn für den König bereiten. Indem wir das tun, werden wir die Kraft des Heiligen Geistes bekommen. Wir bedürfen der kraftvollen Tätigkeit des Pfingstfestes, und sie wird kommen; denn der Herr hat verheißen, seinen Geist als die alles besiegende Macht zu senden.“ –*Diener des Evangeliums* S. 273.

8. Welche Voraussetzungen nennt die Bibel für eine wahre Reformation? Eph. 4,23.24. Wie wird sie in den Zeugnissen beschrieben?

„Die Zeit ist gekommen, dass eine durchgreifende Reformation stattfinden sollte. Wenn diese Reformation beginnt, wird der Geist des Gebets jeden Gläubigen ergreifen und den Geist der Unzufriedenheit und des Streites aus der Gemeinde vertreiben. Solche, die nicht in christlicher Brüderschaft leben, werden näher zusammengebracht. Ein Glied, das in der rechten Weise wirkt, wird andere Glieder mit sich verbinden, die mit ihm im Gebet ringen für den Empfang des Heiligen Geistes. Da wird keine Verwirrung sein, weil alle mit dem Sinn des Heiligen Geistes in Harmonie sind. Die Zäune, die Gläubige voneinander trennen, werden zerbrochen und Gottes Diener werden dasselbe lehren. Der Herr wird mit seinen Dienern zusammenwirken.“ –*Zeugnisse Band 8*, S. 246. 247.

ZUM NACHDENKEN

„Ich sah, dass Gott unter den Namensadventisten und den gefallenen Kirchen aufrichtige Kinder hat, und ehe die Plagen ausgegossen werden, werden Prediger und Volk aus diesen Kirchen herausgerufen werden und freudig die Wahrheit annehmen. Satan weiß dies; und ehe der laute Ruf des dritten Engels ertönt, verursacht er eine Erregung in diesen religiösen Gemeinschaften, damit diejenigen, welche die Wahrheit verworfen haben, denken können, dass Gott mit ihnen sei. Er hofft, die Aufrichtigen zu verführen und sie zu dem Gedanken zu verleiten, dass Gott noch für die Kirchen wirke. Aber das Licht wird scheinen, und alle Aufrichtigen werden die gefallenen Kirchen verlassen und ihre Stellung mit den ‚Übrigen‘ nehmen.“ –*Erfahrungen und Gesichte*, S. 253.

Sabbat, den 11. September 2010

Falsche Erweckungen

„Selbst inmitten der großen Täuschungen der letzten Tage, wenn vor den Augen der Menschen zugunsten satanischer Lehren Wunder gewirkt werden, ist es unser Vorrecht, in Christo geborgen zu sein. Wir können Rettung suchen und finden. Und in dieser Zeit ungewöhnlicher Gefahr müssen wir lernen, allein zu stehen, nicht indem wir Menschenwort glauben, sondern den sicheren Verheißungen Gottes.“
–*Zeugnisse für Prediger*, S. 423.

TÄUSCHENDE WUNDER

1. Vor welchen Verführungen werden die Gläubigen, besonders in der Endzeit gewarnt? Matth. 24, 24; 2. Kor. 11,13-15.

„Wie zur Zeit der Apostel muss auch heute die Wahrheit unerschrocken und klar verkündigt werden: ‚Aber wenn auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium anders predigen, als wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.‘ (Gal. 1, 8)

Wer Zeichen und Wunder zum Echtheitsbeweis und zum Maßstab für den Glauben macht, wird erleben müssen, dass Satans Täuschungen erstaunlich echt erscheinen. Als Israel aus ägyptischer Fron befreit werden sollte, versuchte Satan Gottes Absichten durch nachgemachte Wunder zu durchkreuzen. Manuskript 43, 1907.“ –*Ausgewählte Botschaften, Band 2*, S. 51.

2. Was geht bei den Menschen voraus, die den Verführungen Satans zum Opfer fallen? 1. Tim. 4,1.

Vor welcher anderen Gefahr werden wir gewarnt? 1. Pet. 5,8; 1. Tim. 4,3.

„Der Herr war unter euch am Wirken, aber auch Satan hat sich hineingedrängt, um euch zum Fanatismus zu veranlassen. Es gibt noch andere Übel, vor denen wir uns zu hüten haben. Manche stehen in Gefahr, sich mit dem schwachen Schimmer zu begnügen, den sie von der Erkenntnis und der Liebe Gottes empfangen haben, und lassen im Wachstum nach. In der Wachsamkeit und im Gebet sind sie nicht beständig geblieben...“ –*Schatzkammer Band 2*, S. 167

3. Wer von uns ist deshalb in großer Gefahr? Heb. 10, 23; Eph. 4, 14.

„Die jetzt nur wenig Glauben üben, sind in der größten Gefahr, der Macht satanischer Täuschungen und dem Gewissenszwang zu unterliegen. Und selbst wenn sie die Prüfung überstehen, werden sie in der trübseligen Zeit in tieferen Jammer und größere Angst geraten, weil sie es nie gewohnt waren, auf Gott zu vertrauen. Die Lehren des Glaubens, die sie vernachlässigt haben, werden sie unter einem schrecklichen Druck der Entmutigung lernen müssen.“ –*Der große Kampf*, S. 622.

4. Wofür müssen wir uns jetzt Zeit nehmen? Eph. 6, 18; 1. Thess. 5, 17.

„Engel berichten jedes Gebet, das ernst und aufrichtig ist. Wir sollten eher die selbstsüchtigen Befriedigungen aufgeben, als die Gemeinschaft mit Gott vernachlässigen. Die tiefste Armut, die größte Selbstverleugnung mit Gott sind besser als Reichtümer, Ehrungen, Bequemlichkeit und Freundschaft ohne ihn. Wir müssen uns Zeit nehmen zum Gebet.“ –*Der große Kampf*, S. 622.

GEHEIMNISVOLLE WUNDER NEHMEN IMMER MEHR ZU

5. In welchem Gewand werden die verführerischen Mächte auftreten?

2. Kor. 11,14.

„Ehe Gott zum letzten Mal die Welt mit seinen Gerichten heimsucht, wird er sein Volk zu echter Frömmigkeit erwecken, wie sie seit der Zeit der Apostel nicht gesehen wurde... Satan will dieses Werk gern verhindern. Noch ehe die Zeit für eine

solche Erneuerung gekommen ist, wird er alles versuchen, eine solche Erweckung vorzutäuschen. In den Kirche, die er unter seinen betrügerischen Einfluss bringen kann, wird er den Anschein erwecken, als sei der besondere Segen Gottes auf sie ausgegossen, weil sich dort angeblich ein tiefes religiöses Interesse zeigt...“

–*Christus kommt bald*, S. 113

6. Mit welchen Bewegungen kamen die besonderen fremdartigen Geisteswirkungen ins Christentum der Neuzeit?

Die Pfingst- und Charismatische Bewegung: „Am 1.1.1901 bat die Studentin, Agnes Ozman, Parham, ihr die Hände aufzulegen, während die anderen um ihre Geistestaufe beteten; während er das tat, begann sie in Sprachen (Zungen) zu beten. Innerhalb weniger Tage machten alle Studenten und Parham selbst eine ähnliche Erfahrung. So entstand die erste Gruppe der Pfingstbewegung...

1906 sprang der zündende Gedanke der Pfingstbewegung in Los Angeles über, als durch die Predigt eines ehemaligen Studenten Parhams, W.J.Seymour, eine Erweckung entstand, die drei Jahre dauerte. Menschen strömten aus allen Teilen Amerikas und aus Europa in die Straßenkirche auf der Azusa Street, wo Menschen in Zungen redeten, prophezeiten, geheilt wurden und wo verschiedene Zeichen religiöser Ekstase auftraten. In wenigen Jahren wurde diese Botschaft nach Europa, Lateinamerika und Asien gebracht, und Tausende von Menschen machten ihre Pfingsterfahrung.“ *Herder Spektrum* S. 812.

Schon im Jahr 1907 kam die Bewegung über Norwegen nach Deutschland. In Kassel und Großalmerode (Hessen) hielt der Evangelist H. Dallmeyer zusammen mit zwei Zungenrednerinnen Versammlungen ab. „Es kam zu befremdlichen Erscheinungen einer entfesselten Ekstase, die starken Widerspruch hervorriefen. Männer und Frauen wälzten sich unter Stöhnen, Zuckungen und Krämpfen und Hallelujageschrei auf dem Boden. Auf dem Gipfelpunkt der Erregung setzte das Zungenreden ein...“ *Kurt Hutten*, S. 370.

Mit der sog. Berliner Erklärung, im Jahr 1909, lehnten die meisten protestantischen Kirchen die Pfingstbewegung als eine Bewegung von unten (satanisch) ab. 1996 wurde diese Erklärung aufgehoben.

In den 1960er Jahren entstand die sog. Charismatische Bewegung. Geistesgaben, Zungenrede und vor allem Heilungen stehen im Mittelpunkt. Diese Bewegung griff auf fast alle christlichen Kirchen über. Sie ist die am schnellsten wachsende Bewegung. Ihre Anhängerzahl wird auf 600 Millionen geschätzt (Stand 2005).

Zu den Versammlungen von Fuller, Hinn und Reinhard Bonnke kommen zuweilen über 100.000 Zuhörer. Von sensationellen Heilungen und zuweilen

gar von Totenaufweckungen wird dabei berichtet. Wie Heilungen zustande kommen, davon berichtet Agnes Stanford, die Schlüsselperson der modernen Heilungsbewegung, in ihrem Buch, „The Healing Light“ (Heilendes Licht), wie die Geister der Verstorbenen durch sie wirken, man dadurch auch besondere Kräfte zur Heilung Kranker empfangen könne.“ –*Heilendes Licht*, S. 150.151.

VERTEIDIGUNGSMITTEL

7. Welche wunderbaren Verteidigungsmittel hat uns der Herr gegeben um uns vor dieser schrecklichen Täuschung zu bewahren?

Eph. 6, 16-18; Heb. 4, 12; Ps. 119, 105.

„Unsere Anstrengungen, den Angriffen Satans zu widerstehen, müssen ernsthaft und ausdauernd sein. Er benutzt seine Stärke und Geschicklichkeit, um uns von dem rechten Weg abzubringen. Er überwacht unser Kommen und Gehen und wartet auf eine Gelegenheit, uns zu schaden oder zu vernichten. Am erfolgreichsten ist seine Arbeit, wenn sie im Finstern geschieht. Er schädigt vor allem diejenigen, denen seine Verführungskünste unbekannt sind; denn er könnte keinerlei Vorteile gewinnen, wenn seine Angriffsweise bekannt wäre.“

–*Zeugnisse Band 1*, S. 330.

„Nur die, welche eifrig in der Bibel geforscht und die Liebe zur Wahrheit angenommen haben, werden vor der gewaltigen Täuschung, die die Welt gefangen nimmt, geschützt sein.“ –*Der große Kampf*, S. 626.

ZUM NACHDENKEN

„Wir haben Christi Beispiel vor Augen. Er überwand Satan und hat uns gezeigt, wie auch wir überwinden können. Christus widerstand Satan mit der Schrift. Er hätte zu seiner göttlichen Macht Zuflucht nehmen und seine eigenen Worte gebrauchen können, aber er sagte: „Es steht geschrieben: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.“ Zur zweiten Versuchung sagte er: „Wiederum steht auch geschrieben: „Du sollst Gott, deinen Herrn, nicht versuchen.“ Matthäus 4,4.7. Christus ist unser Vorbild. Wenn die Heilige Schrift studiert und befolgt würde, wären die Christen stark, dem verschlagenen Feind zu begegnen; aber Gottes Wort wird vernachlässigt, und Unglück und Niederlage folgen.“ –*Zeugnisse Band 4*, S. 53.

Der Spiritismus

„Der Spiritismus ist auf dem Vormarsch zur Eroberung der Welt. Viele glauben, dass es sich beim Spiritismus nur um Tricks und Betrug handelt, aber das stimmt nicht. Eine übernatürliche Kraft ist dabei in verschiedener Weise an der Arbeit und nur wenige haben eine blasse Vorstellung davon, wie sich der Spiritismus in der Zukunft zeigen wird. Der Grund für den Erfolg des Spiritismus ist in den Aussagen gelegt worden, die von den Kanzeln unseres Landes verkündigt wurden. Die Geistlichen haben Irrtümer, die von dem Erzverführer stammen, als biblische Wahrheiten dargestellt.

Die Lehre des Bewusstseins nach dem Tode, der Geister der Toten, die mit den Lebenden Verbindung haben, kommt nicht aus der Schrift; und doch werden diese Theorien als Wahrheit bezeugt. Durch diese falsche Lehre ist den teuflischen Geistern der Weg geöffnet worden, die Menschen irrezuführen, indem sie sich als die Verstorbenen vorstellen. Satanische Engel erscheinen als die Verstorbenen und bringen so Menschen in ihren Bann. Satan hat eine Religion; er hat auch eine Synagoge und auch treue Anhänger. Um die Reihen seiner Verehrer zu vergrößern, gebraucht er alle möglichen Verführungskünste.“ –*Evangelisation* S. 547.548

DER SPIRITISMUS IM ALTERTUM

1. Wie alt ist der Spiritismus? Wo finden wir bereits Zauberer und Wahrsager?

1. Mose 3, 4, 5; 3. Mose 19, 31; 20, 6; 5. Mose 18, 10.11.

„Im Altertum beruhten nahezu alle Formen von Zauberei oder Hexerei auf dem Glauben, man könne Verbindung mit den Toten aufnehmen. Diese vermeintlichen Totenbeschwörer behaupteten, sie hätten Umgang mit den Geistern der Verstorbenen und erführen von ihnen künftige Ereignisse.“ –*Patriarchen u. Propheten*, S. 661

„Die erste große Lüge, die er zu Eva im Garten Eden sprach: ‚Ihr werdet mitnichten des Todes sterben‘ (1.Mose 3,4), war zugleich die erste Predigt über die Unsterblichkeit der Seele. Diese Predigt war von Erfolg gekrönt; denn sie zeitigte furchtbare Ergebnisse.“ –*Zeugnisse Band 1*, S. 365.

2. Warum und wie ist der erste König Israels dem Betrug der Wahrsagerei zum Opfer gefallen? 1. Sam. 28, 5-19.

„Saul wusste genau, was Geisterbeschwörung bedeutete. Der Herr hatte sie ausdrücklich verboten, und alle, die dergleichen ausübten, standen unter dem Todesurteil. Zu Samuels Lebzeiten hatte Saul befohlen, alle Wahrsager und Totenbeschwörer umzubringen. Jetzt nahm er selber zu jenem Orakel Zuflucht, das er früher als einen Gräuel verdammt hatte... Verkleidet machte sich Saul mit nur zwei Dienern nachts auf den Weg zu dem Schlupfwinkel der Zauberin. Wie erbärmlich! Israels König gefangenengenommen von dem Willen Satans! Wie düster werden eigene Wege, wenn man dem Geiste Gottes beharrlich widersteht! Und wie furchtbar ist selbstverschuldete Gebundenheit an den schlimmsten Tyrannen – an das eigene Ich!“ –*Patriarchen und Propheten*, S. 655.

3. Welchen Werkzeugen der Finsternis begegneten die Apostel? Womit, wann und wie begann der moderne „Spiritismus“? Apostelgeschichte 8, 9. 11; 13, 6-8; 19,13-20.

„Zauberei war durch das mosaische Gesetz bei Todesstrafe verboten; dennoch wurde sie zeitweise heimlich von abgefallenen Juden geübt. Als Paulus Ephesus besuchte, weilten in der Stadt auch ,etliche der umherziehenden Juden, die da Beschwörer waren’...

Tatsachen, die bis dahin verborgen waren, wurden nun ans Licht gebracht. Einige Gläubige hatten, als sie das Christentum annahmen, nicht völlig mit dem Aberglauben gebrochen. Bis zu einem gewissen Grad hatten sie noch Magie ausgeübt. Nachdem sie nun von ihrem Irrtum überzeugt waren, ,kamen viele und bekannten, und verkündeten was sie getrieben hatten’. Selbst einige Zauberer wurden davon ergriffen, und viele, ,die da Zauberei getrieben hatten, brachten die Bücher zusammen und verbrannten sie öffentlich...“ –*Wirken der Apostel*, S. 287

PROPHEZEIHUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

4. Was weiß Satan mit Gewissheit? Was möchte er durch den Spiritismus erreichen? Offb. 12, 12. letzter Teil. Matth. 4, 8,9.

„Satan ist ein fleißiger Bibelleser. Er weiß, dass seine Zeit kurz ist, und er sucht in jeder Hinsicht dem Werk des Herrn auf dieser Erde entgegenzuwirken... Satan wiederum, von bösen Engeln umgeben, wird behaupten, Gott zu sein, und Wunder aller Arten wirken, um, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten zu verführen. Gottes Kinder werden dann ihre Sicherheit nicht im Wunderwirken finden, weil Satan alle Wunder, die geschehen werden, nachahmen wird...“
–*Zeugnisse Band 9*, S. 20.

5. Was wird anhand der Bibel der Wiederkunft Christi vorausgehen?

2. Thess. 2, 3. 9. 10.

Wann und auf welche Weise ist der Spiritismus in der Neuzeit in Erscheinung getreten?

„Das geheimnisvolle Klopfen, womit der moderne Spiritismus begann, war nicht das Ergebnis menschlicher Kunstgriffe oder Geschicklichkeit, sondern das unmittelbare Werk böser Engel.“ –*Der große Kampf*, S. 555.

„Hier wird auf Vorfälle Bezug genommen, die mit den Anfängen des modernen Spiritismus zu tun haben. Im Jahr 1848 vernahm man im Haus der Familie Fox in Hydesville, einer Gemeinde rund 50 km östlich von Rochester im Staat New York ein geheimnisvolles Klopfen. Als alle möglichen Spekulationen im Umlauf waren, was wohl die Ursache dieser Klopfzeichen sein möge, verkündete Ellen G. White in der Vollmacht einer ihr erteilten Vision, dass sie Anzeichen von Spiritismus seien und dass sich solche Phänomene rasch ausbreiten würden. Im Namen der Religion würde der Spiritismus viele Anhänger gewinnen, die Menschen täuschen und den Weg für Satans Meistertäuschung am Ende der Tage bereiten.“
–*Frühe Schriften*, S.288. 289.

6. Was ist zu jener Zeit (1848) auf der Seite des Volkes Gottes geschehen?

Offb. 14,12; 2. Mose 31,12.17.

„Einem geschickten Feldherrn gleich legt er (Satan) seine Pläne im voraus. Sieht er, dass Gottes Boten die Heilige Schrift durchforschen, so merkt er sich das Thema, das den Menschen vorgetragen werden soll. Dann wendet er alle seine List und Verschlagenheit an, um die Verhältnisse so einzurichten, dass die Botschaft jene nicht erreichen kann, die er gerade über diesen Punkt täuschen will.

Wer der Warnung am meisten bedarf, wird in irgendeine dringende Geschäftssache verwickelt, die seine Anwesenheit verlangt, oder durch irgendein anderes Mittel vom Anhören der Worte abgehalten, die sich für ihn als ein ‚Geruch des Lebens zum Leben‘ erweisen könnten.“ –*Der Große Kampf*, S. 521,522.

SATAN EIN BESIEGTER FEIND

7. Als wessen Kinder bezeichnete Jesus die Juden, die ihm nach dem Leben trachteten? Wie nennt er ihren Vater? Joh. 8,44.

Falsche Erweckungen und Spiritismus haben in unseren Tagen durch Satanismus und Teufelsanbetung eine schreckliche Steigerung erfahren. Unvorstellbar grausam sind die Taten, durch die sie an die Öffentlichkeit kamen. Im Januar 1998 standen in Italien fünf Satanisten vor Gericht, weil sie ein junges Paar bei einem Ritualmord, mit 80 Hammerschlägen ermordet haben sollen. Sie nannten sich „Bestien des Satan“.

Im Osten Deutschlands hat im Juni 2002 ein Satanistenpaar versucht, einen 40jährigen Mann mit Messerstichen zu ermorden. Vor Gericht gaben sie als Grund an, dass sie Menschenblut trinken wollten.

Im Juni 2008 haben acht russische Teufelsanbeter einen grausamen Ritualmord begangen. Sie töteten vier Jugendliche und verspeisten Leichenteile.

Höllisch geht es auch bei Gruppen zu, die sich „Hells Angels“ (Höllen Engel) „Bandidos“ und so ähnlich nennen. Um solche Entwicklungen zu verhindern, warnt Gottes Wort so eindringlich vor diesen Dingen.

8. Wann wird der lange Kampf zwischen Gut und Böse, zwischen Satan und Christus, zu Ende sein? Offb. 12,7-12; 20,1-3.10.

„Satan sieht, dass seine freiwillige Empörung ihn für den Himmel untauglich gemacht hat. Er hat seine Kräfte geschult, um Krieg gegen Gott zu führen; die Reinheit, der Friede und die Eintracht des Himmels würden ihm höchste Qual sein. Seine Anklagen gegen die Gnade und Gerechtigkeit Gottes sind verstummt. Der Vorwurf, den er dem Allmächtigen zu machen suchte, fällt völlig auf ihn selbst zurück. Und nun beugt Satan sich vor Gott und bekennt die Gerechtigkeit seiner Verurteilung.“ –*Der große Kampf*, S. 669

ZUM NACHDENKEN

„Der große Kampf ist beendet. Sünde und Sünder sind nicht mehr. Das ganze Weltall ist rein. Eintracht und Freude herrschen in der ganzen unermesslichen Schöpfung. Von dem, der alles erschuf, fließt Leben, Licht und Freude über alle Gebiete des grenzenlosen Raumes. Vom kleinsten Atom bis zum größten Weltenkörper erklärt alle lebende und unbelebte Natur in ungetrübter Schönheit und vollkommener Freude: Gott ist Liebe.“ –*Der große Kampf*, S. 677.

Bitte den Missionsbericht aus Japan auf S. 66 vorlesen.

13

Sabbat, den 25. September 2010

Die siegreiche Gemeinde

„Wir sollen fest wie ein Felsen auf den Grundsätzen des Wortes Gottes stehen und daran denken, dass Gott mit uns ist und uns Kraft verleiht, jede neue Erfahrung zu meistern. Wir wollen in unserm Leben die Grundsätze der Gerechtigkeit stets aufrechterhalten, damit wir im Namen des Herrn von Kraft zu Kraft voranschreiten können. Wir sollen als Allerheiligstes den Glauben halten, der durch die Unterweisung des Geistes Gottes ins Dasein gerufen worden ist und von unserer frühesten Erfahrung bis in die Gegenwart bestätigt wurde. Wir wollen als Köstlichstes das Werk pflegen, das der Herr durch sein gehorsames Volk vorangetragen hat und das im Laufe der Zeit immer stärker und wirkungsvoller werden wird. Der Feind versucht, das Unterscheidungsvermögen der Kinder Gottes zu verdunkeln und ihre Leistungsfähigkeit zu schwächen; aber wenn sie arbeiten, wie der Heilige Geist sie leitet, wird er Türen vor ihnen öffnen zum Aufbau wüstgelegener Orte. Ihre Erfahrung wird beständig zunehmen, bis der Herr mit großer Kraft und Herrlichkeit vom Himmel herabkommt und sein Siegel des Endsiegels auf seine Getreuen drücken wird.“ –*Schatzkammer Band 3*, S. 379.380.

IM AUFBLICK AUF JESUS

1. Wenn Stürme, Probleme und Nöte die Welt erschüttern, wohin schauen dann die Kinder Gottes? Hebr. 12, 1.2.

„Durch sein eigenes Beispiel zeigte der Heiland, dass seine Nachfolger ‚in der Welt‘ leben können, ohne ‚von der Welt‘ zu sein... Behält der Christ dieses Ziel im Auge, wird er unbefleckt bleiben, wo immer er sich befindet. Ganz gleich, welche Stellung er innehat und wie seine Verhältnisse sein mögen: die Kraft wahrer Frömmigkeit wird sich in treuer Pflichterfüllung bekunden.

Ein christlicher Charakter entwickelt sich nicht, wenn man von Anfechtungen verschont bleibt, sondern wenn man sich in ihnen bewährt. Widerspruch und Widerstand führen den Nachfolger Christi zu größerer Wachsamkeit und lassen ihn ernster zu seinem mächtigen Helfer beten. Anfechtungen, die wir ertragen, bewirken Geduld, Wachsamkeit, Festigkeit und ein tiefes, bleibendes Gottvertrauen.“

–*Wirken der Apostel*, S. 463

2. Worin ist Jesus uns ein Vorbild? Joh. 1,46.

„Das Leben Jesu stand in völligem Einklang mit dem Willen Gottes. Zwar dachte und redete er, solange er Kind war, wie ein Kind; aber kein Makel entstellte das Ebenbild Gottes. Dabei war er nicht frei von Versuchungen. Die Gottlosigkeit der Einwohner von Nazareth war fast sprichwörtlich geworden. Nathanaels Frage: ‚Was kann von Nazareth Gutes kommen?‘ zeigt deutlich, wie wenig Achtung sie im allgemeinen genossen. Jesus erhielt seinen Platz unter ihnen, damit durch sie sein Verhalten auf die Probe gestellt würde...

Jesus war der einzige Sündlose, der je auf Erden gelebt hat, obwohl er doch fast dreißig Jahre lang unter den gottlosen Einwohnern von Nazareth wohnte. Diese Tatsache muss alle diejenigen beschämen, die meinen, dass die Gunst des Ortes, des Besitzes oder des Erfolges darüber entscheide, ob jemand ein untadeliges Leben führen könne oder nicht. Vielmehr erziehen uns gerade Anfechtungen, Not und Unheil zu Reinheit und Standhaftigkeit.“ –*Leben Jesu*, S. 54.55

3. Was sollen wir von Jesus lernen? Matth. 11,28.29.

Worin zeigte sich Jesu Opferbereitschaft und Charakterstärke? Phil. 2,5-9.

„Christus sagt: ‚Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch und lernet von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.‘ (Matth. 11,28.29) Ich bezeuge euch, meine lieben Geschwister und

Prediger, ja dem ganzen Volk, dass ihr diese Lektion noch nicht gelernt habt. Christus erduldet Schande, Seelenschmerz und den bitteren Tod für uns. „Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war. (Phil. 2,5.) Ertragt Vorwurf und Beschimpfung ohne Rachedgedanken, ohne Vergeltung zu üben. Jesus starb, nicht nur um uns zu versöhnen, sondern auch um uns ein Vorbild zu hinterlassen. Welch wundersame Herabneigung! Welch unvergleichliche Liebe! Könnt ihr, wenn ihr den Lebensfürsten am Kreuz erblickt, Selbstsucht hegen? Könnt ihr dann noch Hass und Rache üben?“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 24.25.

DIE GEMEINDE, DIE BRAUT CHRISTI

4. Womit wird in der Bibel die Gemeinde Gottes verglichen?

Jes. 62,5; Matth. 22,1.2.

„Das Gleichnis vom hochzeitlichen Kleid birgt für uns eine höchst bedeutsame Lehre: Die Hochzeit stellt die Vereinigung des Menschen mit Gott dar; das hochzeitliche Kleid versinnbildet den Charakter, der würdig macht, als Gast an der Hochzeit teilzunehmen.“ –*Christi Gleichnisse*, S. 220

5. Wie wird die Gemeinde für ihre hohe Berufung vorbereitet? Eph. 4,11-15.

„Gott führt sein Volk aus der Welt heraus und stellt es auf die erhabene Plattform ewiger Wahrheit, die Gebote Gottes und den Glauben Jesu. Er wird sein Volk erziehen und ausstatten. Sie werden nicht uneins sein, während der eine dies und der andere das glaubt und völlig entgegen gesetzte Meinungen vertritt, und jeder sich unabhängig vom Körper bewegt. Durch die Verschiedenheit der Gaben und Ämter, die er in der Gemeinde eingesetzt hat, werden sie alle zur Einheit des Glaubens gelangen. Wenn nun ein Mann Ansichten bezüglich der Bibelwahrheit annimmt ohne Rücksicht auf die Meinungen seiner Brüder, seinen Kurs verteidigt, das Recht beansprucht, persönliche besondere Ansichten zu vertreten und sie ändern aufzudrängen – wie kann er das Gebet Christi erfüllen? Wenn einer nach dem andern aufsteht und sein Recht beansprucht, zu glauben und zu sprechen wie es ihm beliebt, ohne Rücksicht auf den Glauben der Körperschaft, wo wird jene Einigkeit sein, die zwischen Christus und seinem Volk besteht und um welche Christus bat, dass sie auch unter seinen Brüdern bestehen sollte?“ –*Zeugnisse Band 5*, S. 472.473.

6. Wie ernst hat der Apostel Paulus diese Aufgabe genommen?

2. Kor. 11,2; Phil. 1,8.

„Das Beispiel Christi, die Angelegenheiten der Menschen zu seinen eigenen zu machen, sollte von allen, die sein Wort predigen, und von allen, die das Evangelium seiner Gnade angenommen haben, befolgt werden. Wir dürfen uns einem geselligen Verkehr nicht entziehen und uns nicht von anderen abschließen. Um alle Menschenklassen zu erreichen, müssen wir ihnen dort begegnen, wo sie sich befinden. Sie werden uns selten aus eigenem Antrieb aufsuchen. Nicht allein von der Kanzel aus werden Menschenherzen von der göttlichen Wahrheit berührt; es gibt noch ein anderes Arbeitsfeld, das wohl geringer, aber ebenso vielversprechend ist. Man findet es im Heim der Niedrigen wie im Palast der Reichen, an der gastfreien Tafel und auch beim harmlosen geselligen Zusammensein.“

–*Leben Jesu*, S. 138

DAS HOCHZEITLICHE KLEID

7. Woran wird eine Braut sofort erkannt? Offb. 3,18.

Wovon ist das weiße Kleid ein Sinnbild? Offb. 19,8; Matth. 5,8.

„Das hochzeitliche Kleid im Gleichnis symbolisiert das reine Herz, das Christi Nachfolger auszeichnet. Die Gemeinde kann sich ‚mit schöner reiner Leinwand‘ kleiden, und braucht keine ‚Flecken oder Runzel‘ zu haben. ‚Die köstliche Leinwand aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen‘. Die Gerechtigkeit Christi, also sein in jeder Weise vollkommenes Wesen, wird durch den Glauben allen verliehen, die ihn als ihren persönlichen Heiland annehmen.“ –*Bilder vom Reiche Gottes*, S. 271.

8. Welches sind die Kriterien für das Ende dieser Weltzeit?

Offb. 19,7; Matth. 24,13.14.

„Wenn die Gemeinde das Kleid der Gerechtigkeit Christi anlegt und sich in keiner Weise dieser Welt gleichstellt, dann steht ihr der Anbruch eines neuen, herrlichen Tages unmittelbar bevor. Gottes Verheißungen an sie gelten für alle Zeiten. Er wird sie für alle Zeiten herrlich machen – zu einer Freude für viele Geschlechter. Die Wahrheit, die denen, die sie verachten und verwerfen, unerkannt bleibt, wird zuletzt triumphieren. Schien es zeitweise auch so, als ob sie aufgehalten würde, so konnte ihr Fortgang doch nie verhindert werden. Stößt Gottes Botschaft auf Widerstand, dann verleiht ihr Gott vermehrte Kraft, damit ihr Einfluss um so größer werde. Angetan mit göttlicher Macht, wird sie sich ihren Weg auch durch stärkste Bollwerke bahnen und jedes Hindernis bewältigen.“

–*Das Wirken der Apostel*, S. 595,596.

ZUM NACHDENKEN

„Satans Zerstörungswerk ist auf immer beendet. Sechstausend Jahre lang hat er nach seinem Willen gehandelt, die Erde mit Weh erfüllt und Kummer über das ganze Weltall gebracht. Die ganze Schöpfung hat gestöhnt und sich geängstet. Jetzt sind Gottes Geschöpfe auf ewig von des Feindes Gegenwart und von den Versuchungen befreit. ‚Nun ruht doch alle Welt und ist still und [der Gerechte] jauchzt fröhlich.‘ Lobpreisungen und Freudenrufe steigen von der ganzen getreuen Menschheit empor. Die Stimme einer großen Schar, der Stimme eines großen Wassers und eines starken Donners vergleichbar, hört man sagen: ‚Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen.‘“ –*Der große Kampf*, S. 672

Missionsbericht aus Japan

Wird am Sabbat, den 25. September 2010 vorgelesen.

*Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat, den 2. Oktober 2010
eingesammelt*

Japan ist ein Land, das aufgrund seines Wohlstandes und fortschrittlicher Technologie bekannt ist. Es besteht aus vier Hauptinseln und aus über 4000 kleinen Inseln und erstreckt sich über ein Territorium von 377.915 km² (Land und Wasser). Mit über 130.000.000 Bewohnern ist es sehr dicht besiedelt. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist es sehr stark. Die meisten Japaner sind Atheisten oder Buddhisten.

In Ostasien fasste unsere Gemeinschaft im Jahre 2000 durch die Bemühungen von Br. Branko Cholich zuerst in Korea, einem ostasiatischen Land, Fuß und seitdem versuchte die koreanische Gemeinde die Botschaft nach China, in die Mongolei und Ostrussland zu bringen. Sie versuchte ebenso die Botschaft nach Japan zu bringen, als sich dafür Gelegenheiten boten, doch es war nicht einfach. Gleichgültigkeit gegenüber dem christlichen Glauben sowie große Ausgaben für Missionsaktivitäten in Japan machten es sehr schwer in diesem Land zu arbeiten.

Unter viel Gebet suchten wir nach einem Weg, das Werk des Herrn in Japan zu beginnen. Dieser Weg öffnete sich am 15. Februar 2009 als eine japanische Schwester, die zu einer anderen Bewegung gehörte, sich dafür entschied ein Glied unserer Gemeinde zu werden.

Es war ein erstaunlich schnelles Werk. Es gab andere liebe Seelen, die zu derselben Bewegung gehörten, die ebenfalls die IMG der STA, Ref. als die wahre Reformationsbewegung anerkannten. Obwohl es für sie sehr schwer war ihre frühere Gemeindebeziehung zu verlassen, entschieden sie sich alle, sobald sie die Botschaft erfahren hatten, dafür sich unserer Gemeinde anzuschließen.

Nach gerade erst drei Monaten hatten wir das erste Feldtreffen und die erste Konferenz auf Okinawa, der japanischen Südinsel. Während dieser Zusammenkünfte wurden drei Seelen getauft und die Mission wurde mit 12 Gliedern organisiert. Da das Werk in Japan so lange im Rückstand war, möchten die Geschwister schnellstmöglich Evangelisationsaktivitäten durchführen. Bislang haben sie noch keine eigene Versammlungsstätte und es wird dringend ein Gemeindegebäude benötigt. Auch sind Geldmittel notwendig um das Predigerwerk, das soeben

erst begonnen hat, zu unterstützen. Einige unserer Schwestern in Okinawa sind Krankenschwestern und ihr Traum ist es, auf dieser wunderbaren Insel ein Sanatorium einzurichten.

In Japan sind die Lebenshaltungskosten sehr teuer, so dass es unmöglich scheint, mit den wenigen Gliedern im neu gegründeten japanischen Feld den Bedürfnissen des Werkes des Herrn in Japan entsprechend schnell nachzukommen. Doch die Glieder entschieden sich dafür, im Glauben voranzugehen, denn sie wissen, dass ihrer großen Not und ihrem aufrichtigen Flehen zu Gott, durch seine große Gnade und eure großzügigen Gaben begegnet werden wird. Ich bitte euch dringend um eure aufrichtigen Gebete und großzügigen Gaben, damit das Evangelium in Japan, ein Land, das zwar fortschrittlich und dennoch in großer geistlicher Not ist, schnell verbreitet werden kann und die Herrlichkeit des Herrn offenbart werden möge.

– *Masahiko Matsumoto*
Eure Geschwister in Japan
und der Vorsteher des Japanischen Missionsfeldes

Angaben für Sabbatbeginn 3. Quartal 2010

Deutschland

Datum	Hamburg	Naumb.	Berlin	Mosbach	Frankfurt	Lahr	Köln
02.07.2010	21.50	21.28	21.32	21.30	21.38	21.30	21.49
09.07.2010	21.46	21.24	21.28	21.27	21.35	21.27	21.45
16.07.2010	21.39	21.19	21.22	21.21	21.22	21.21	21.39
23.07.2010	21.30	21.11	21.13	21.14	21.21	21.16	21.31
30.07.2010	21.19	21.01	21.02	21.05	21.12	21.07	21.21
06.08.2010	21.06	20.50	20.50	20.55	21.01	20.57	21.10
13.08.2010	20.52	20.37	20.36	20.43	20.48	20.45	20.57
20.08.2010	20.37	20.23	20.22	20.30	20.35	20.33	20.43
27.08.2010	20.21	20.09	20.07	20.16	20.21	20.20	20.29
03.09.2010	20.04	19.56	19.51	20.04	20.06	20.08	20.14
10.09.2010	19.48	19.40	19.34	19.49	19.51	19.53	19.58
17.09.2010	19.30	19.24	19.18	19.34	19.35	19.39	19.42
24.09.2010	19.13	19.08	19.01	19.19	19.20	19.24	19.26

Deutschland

Österreich

Schweiz

Datum	München	Bautzen	Wien	Klagenfurt	Graz	Genf
02.07.2010	21.17	21.17	20.58	20.57	20.54	21.31
09.07.2010	21.14	21.14	20.55	20.55	20.52	21.28
16.07.2010	21.09	21.08	20.50	20.50	20.47	21.23
23.07.2010	21.02	21.00	20.43	20.44	20.41	21.17
30.07.2010	20.53	20.51	20.34	20.36	20.32	21.09
06.08.2010	20.43	20.39	20.24	20.26	20.23	20.59
13.08.2010	20.31	20.27	20.12	20.15	20.12	20.48
20.08.2010	20.19	20.13	20.00	20.04	20.00	20.37
27.08.2010	20.05	19.58	19.46	19.51	19.47	20.24
03.09.2010	19.51	19.45	19.32	19.40	19.36	20.11
10.09.2010	19.37	19.30	19.18	19.26	19.22	19.57
17.09.2010	19.22	19.14	19.03	19.12	19.08	19.44
24.09.2010	19.08	18.58	18.49	18.58	18.54	19.30

Alle Angaben ohne Gewähr.